

sam

salzburg
airport
magazin

hongkong
são paulo
manchester

Flughafen gestaltet Organisation neu
Ausgezeichnetes Zeugnis für Salzburg Airport



LIEBE sam LESER,

Sonne, Strand, Entspannung, Seele baumeln lassen – das war der Sommer ab Salzburg! Ein umfangreiches Streckenangebot zu den schönsten Urlaubszielen ließ ab Salzburg keine Wünsche offen. Der Flughafen bereitet sich indes bereits auf die kommende Wintersaison vor und die bringt Aufstockungen und neue Strecken.

Immer wieder – und nicht nur Passagiere sind die Leidtragenden der äußeren Einflüsse – wird der Flugmarkt von politischen und wirtschaftlichen Ereignissen stark beeinflusst. Das hat der Flughafen auch in seiner Jahresrückschau 2016 bei der Bilanzpressekonferenz vermelden müssen. Die Details finden Sie wie immer im Blattinneren des sam.

Zu den schönsten Berichten im sam gehören unsere „Ausflüge ins Streckennetz des Salzburger Flughafens“. Gerne nehmen wir unsere Leser mit in ferne Länder oder in interessante Städte, die dem Slogan „Flieg ab Salzburg“ gerecht werden und bequem ab Österreichs größtem Bundesländerflughafen erreichbar sind. In dieser Ausgabe empfehlen wir Hongkong, São Paulo und die englische Fußball-Metropole Manchester.

News unserer Partner runden das umfangreiche Informationsangebot dieser Ausgabe ab. Blitzgewitter gab es nicht nur wetterbedingt am Salzburg Airport, neben ausführlichen Bilderstrecken über den Airportlauf und die Florianifeier haben unsere Fotografen am Gelände auch den einen oder anderen VIP fotografieren dürfen.

Die sam Redaktion wünscht nicht nur viel Spaß beim Lesen, wir möchten alle Leser auch dazu aufrufen, „Ihre Urlaubsgeschichte“ mit Bildern an die Redaktion zu schicken – wir wollen wissen, wo es Sie ab Salzburg in diesem Sommer hingezogen hat. Diese Urlaubsstories möchten wir im nächsten sam den anderen Lesern nicht vorenthalten.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage unter www.salzburg-airport.com und nutzen Sie die Gelegenheit, direkt vor der Haustüre in den Urlaub zu fliegen.

IHR sam TEAM

**Schon im digitalen
Zeitalter angekommen?**

Wollen Sie das sam zukünftig
DIGITAL erhalten? Einfach unter
marketing@salzburg-airport.at
anmelden.

**Wir ändern Ihr Abo gerne in
ein digitales Abo um!**





22



24



25



28



30

INHALT

TIPPS & TRIPS

- 06 Hongkong – ein Stück Westen im Reich der Mitte
- 08 São Paulo – das Land des Karnevals, des Sambas und der Caipirinhas
- 10 Manchester – mehr als nur Fußball

AIRPORT NEWS

- 12 Bilanz bringt Jahresüberschuss von 5 Mio. Euro
- 12 Wir sind neugierig!
- 13 Airporträt – wenn Worte fehlen und Zeichen verbinden
- 14 Ausgezeichnetes Zeugnis für Salzburg Airport
- 14 Flughafen gestaltet Organisation neu
- 15 IGF-Umfrage – Flughafen genießt hohes Ansehen
- 16 3. Airportlauf, 3.690 Kilometer – einmal Palma und zurück
- 18 Le Bourget 2017 – Treffen der Luftfahrtindustrie
- 19 Flughafen stellt „Bus des Monats“
- 19 Technik News – ein Flughafen steht nie still
- 20 Hong Kong International Airport
- 21 Das „Stiegl-Terminal“ erstrahlt in neuem Glanz
- 22 Florianifeier der Flughafen-Feuerwehr

PARTNER NEWS

- 24 Luftfahrt und Musik verbindet Menschen
- 24 Salzburger Bachgesellschaft
- 25 Neue Gäste für Salzburg durch gezielte Marktbearbeitung
- 25 Die Krise des russischen Rubels scheint überwunden
- 26 TUI – ein echter Global Player

LUFTFAHRT NEWS

VIPS & EVENTS

UMWELT

- 30 Erneute Auszeichnung für den Airport

AMADEUS TERMINAL 2

SPECIAL VISITORS

FAN-CLUB

LAST BUT NOT LEAST

- 34 Vernissage Markus Renner

IMPRESSUM



EMAS
Geprüftes
Umweltmanagement
REG.NO. AT-000405

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Salzburger Flughafen GmbH, Abteilung: Marketing & Presse, Innsbrucker Bundesstr. 95, 5020 Salzburg, Austria, Tel. 0662/8580-0, [salzburg-airport.com](mailto:marketing@salzburg-airport.at), marketing@salzburg-airport.at, DVR: 0601900, Landes- als Handelsgericht Salzburg, FN 61365 v, ATU33792606

VERANTWORTLICH: Isabella Laimer, MA, Marketingleitung

REDAKTION: Margit Bacher, Mag. Susanne Buchebner, Mag. Nina Drexler, Alexandra Haipl, Alexander Klaus, Mag. Marlies Luger, Jacqueline Maier, BA, Elke Resl, Kajetan Steiner, Dkfm. Stephan Weidenhiller

ART DIRECTION, PUBLISHING: Strategische Kommunikationsagentur COCO

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

BILDNACHWEIS: Brasilien.info, Neil Thompson, Mike Behnken, Mark Lehmkuhler, David Guyler, Barbara Willi, Will Clayton, KR Anton K. Bucek, Stiegl, Charlam, Jithesh, Eddiee Yip, Hongkong International Airport, Bachgesellschaft, SalzburgerLand, TUI, Kajetan Steiner, DKfm. Stephan Weidenhiller, FAN-Club Salzburg Airport, Salzburg Airport

Titelbild: Elke Resl für Salzburg Airport W. A. Mozart
ERSCHEINUNGSORT: Salzburg

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Ein Stück Westen im Reich der Mitte



1

Hongkong ist eine ganz und gar ungewöhnliche Stadt, ein Stück Westen im Fernen Osten, eine Weltstadt, die aber alles andere als typisch chinesisch ist. Begleiten Sie uns in die Metropole, die sich nur schwer fassen und Ihre Sinne vibrieren lässt!

Duftender Hafen

Übersetzt bedeutet Hongkong „Duftender Hafen“ und liegt an der Mündung des Perlfusses in das Südchinesische Meer. Das Territorium wird in Hong Kong Island, Kowloon, die New Territories und die Outlying Islands unterteilt. Nur rund 25 % der 1.104 km² großen Landfläche sind bebaut, ein großer Teil davon entstand durch Landgewinnung in den New Territories. Hongkong zählt zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt (rund 7,5 Mio. Einwohner). Trotz der hohen Bevölkerungsdichte zählt Hongkong – aufgrund seiner bergigen Topographie – zu den grünsten Metropolregionen Asiens.

Subtropische Metropole

In Hongkong herrscht ein subtropisches Klima mit ungewohnt hoher Luftfeuchtigkeit. Während sich die Temperaturen im Januar zwischen 5 und 15 Grad bewegen, erreichen sie in den Sommermonaten durchschnittlich 30 Grad. Von April bis September kann der Monsun große Niederschlagsmengen bringen, im Sommer sorgen Taifune immer wieder für orkanartige Stürme. Der Winter ist in Hongkong eher mild und vergleichsweise trocken, während der Sommer feucht und heiß ist. Die beste Reisezeit ist von Ende September bis April. Während dieser Zeit ist das Wetter meist stabil und die Luftfeuchtigkeit nicht zu hoch.

Very british

Während des Ersten Opiumkriegs 1841 wurde Hongkong durch das Vereinigte Königreich besetzt und zwei Jahre später zur britischen Kronkolonie erklärt. Während des Chinesischen Bürgerkriegs (1927–1949) nutzten viele Chinesen Hongkong als Zufluchtort vor der kommunistischen Volksrepublik China. Obwohl Hongkong am 1. Juli 1997 offiziell an China zurückgegeben wurde, gilt es als chinesische Sonderverwaltungszone mit freier Marktwirtschaft, speziellen Sonderrechten und einer begrenzten Autonomie. Und so verfügt Hongkong inmitten dieses autoritär regierten Riesenreichs über einen Sonderstatus mit Freiheiten, die für chinesische Verhältnisse einmalig sind. Noch heute erinnert der Linksverkehr (in China fährt man rechts), die Pferderennen sowie die weitgehend freie Presse an die Einflüsse der ehemaligen Kolonialzeit durch die Briten.

Nachtleben und Nachtmärkte

Eines der beliebtesten Szeneviertel ist Lan Kwai Fong mit rund 100 Lokalen und einer vibrierenden Atmosphäre. Hier gibt es ein vielfältiges Angebot an kulinarischen Highlights, Tanzclubs und Live-Musik, lässige Lokale und exklusive Restaurants reihen sich aneinander. Die Auswahl an Bars, Kneipen und Tanzclubs ist schier unerschöpflich, die beliebtesten Lokale sind allerdings meist hoffnungslos überfüllt. Ein nächtliches

Erlebnis der ganz anderen Art bieten die unzähligen Nachtmärkte der Stadt. Der wahrscheinlich spannendste ist der Temple-Street-Night-Market, der besonders verkehrsgünstig im Bezirk Yau Ma Tei liegt. Von 20 Uhr bis Mitternacht wird die Straße für den Verkehr gesperrt. Dann drängen sich hier Verkaufsstände mit Speisen, Textilien, Souvenirs und Straßenmusikern.

Goldfischmarkt, chinesisches Fondue und Ladies Market

Ganz Hongkong scheint ein einziger Konsumtempel zu sein. Die großen Einkaufszentren eignen sich allerdings eher für gut betuchte Kunden, denn hier findet man nicht selten teure Designerläden. Dafür wimmelt es von Märkten und Straßen, die eine gezielte Produktkategorie anbieten: vom Goldfischmarkt über die Jade Street, den Blumen- und Ladies Market oder Antiquitäten in der Cat Street bis hin zur Sneakers Street oder dem Stanley Market, wo sowohl chinesische als auch westliche Kleidung und Souvenirs verkauft werden. Eines der kulinarischen Highlights der Metropole ist der Stadtteil SOHO. Hier findet man eine Vielzahl internationaler Restaurants, von französischer, mexikanischer bis hin zu japanischer Küche werden Gourmets hier fündig. Die lokale Küche ähnelt der kantonesischen und setzt auf frische Zutaten und Kräuter. Sehr scharfe Speisen sind weniger ver-



REISE-INFO HONGKONG

Anreise:

Täglich von Salzburg mit Austrian über Wien oder Frankfurt nach Hongkong

Reisezeit:

Ende September bis April

Währung:

Hongkong-Dollar (HKD)

Amtssprache:

Chinesisch (Kantonesisch oder Hochchinesisch), Englisch

Zeitzone:

MEZ +6



breitet. Besonders beliebt ist Dim sum, ein Snack aus gedünstetem Fleisch im Teigmantel, der im Bambuskörbchen serviert wird. Hot Pot, eine Art chinesisches Fondue mit Fleisch, Kohl, Pilzen oder Meeresfrüchten, sollte ebenfalls unbedingt probiert werden.

Themenparks und Strände

An Sehenswürdigkeiten mangelt es Hongkong ganz gewiss nicht. Eines der Highlights ist Victoria Peak, nur „The Peak“ genannt, der über 550 Meter hohe Berg, der sich hinter Hongkongs Central District befindet und für seine Lage und grandiose Aussicht berühmt ist. Lohnenswert ist auch eine Fahrt mit der Star Ferry, die Passagiere von Hong Kong Island nach Kowloon bringen, toller Ausblick auf Hafen und Hochhäuser inklusive. In Anlehnung an den Walk of Fame in Hollywood findet man in Tsim Sha Tsui die Avenue of Stars, eine Sammlung berühmter Kinohelden Hongkongs und Chinas. Besonders beliebt: die Handabdrücke von Jackie Chan, die ein beliebtes Fotomotiv unter Touristen sind. Das größte buddhistische Monument Hongkongs befindet sich auf Lantau Island beim

Kloster Po Lin, der Tian Tan Buddha. Umgeben ist der große Buddha von acht kleineren Statuen, die ihm verschiedene Gegenstände mit einer bestimmten Symbolik entgegenhalten. Ein Spektakel der besonderen Art findet jeden Abend zu beiden Seiten des Victoria Harbours statt: die Symphony of Lights, eine Licht- und Laser-Show, die mehr als 40 Wolkenkratzer mit einbezieht und von Musik untermalt wird, sodass die Skyline zu einer riesigen Lichtorgel wird. Lamma Island, die drittgrößte Insel Hongkongs, lädt zu Wanderungen und zum Baden an einem der vielen Strände ein. Für Familien eignet sich der Ocean Park Hong Kong, ein Aquarium Themenpark, der Unterhaltung und Bildung vereint, sowie das Disneyland Hongkong mit sieben Themenparks. Besonderheit: die ganze Anlage ist nach Feng Shui ausgerichtet.



- 1 Wunderbarer Ausblick auf die gesamte Stadt: das Panorama von Hongkong
- 2 Bekannter Kinoheld: Jackie Chans Statue ist bei Touristen wie Einheimischen gleichermaßen beliebt
- 3 Beeindruckende Bilder vom Wasser auf die Skyline von Hongkong
- 4 Einen spektakulären Blick vom höchsten Berg von Hong Kong Island bietet Victoria Peak, die mit der Peak Tram erreichbar ist
- 5 Beliebtes Fotomotiv für Touristen: Jackie Chans Händeabdruck auf der Avenue of Stars
- 6 Allabendliches Lichtspektakel: Symphony of Lights
- 7 Eine Fahrt mit der Star Ferry verbindet Hong Kong Island mit Kowloon und bietet einen grandiosen Blick auf die Wolkenkratzer und den Hafen
- 8 Tian Tan Buddha, der große Buddha, ein absoluter Besuchermagnet und beliebtes Ausflugsziel



SÃO PAULO Stadt des Karnevals, des Sambas und der Caipirinhas

São Paulo ist der größte industrielle Ballungsraum in Lateinamerika und gilt in Brasilien als die wichtigste Stadt für Industrie, Handel und Wirtschaft. Die Metropole beherbergt mehr als 12 Millionen Einwohner und gilt als Inbegriff des brasilianischen Lebensstils.

Als Merkmal gilt Multikulturalität

In São Paulo sind viele Portugiesen, Italiener, Japaner und Deutsche angesiedelt. Zurückzuführen ist dies auf die zahlreich vorhandenen Hochschulen, Theater, Museen und Universitäten. São Paulo nimmt bildungsmäßig eine äußerst wichtige Stellung im Land Brasilien ein.

Für einen Museumsbesuch bietet sich das Museu de Arte an. Alleine das Gebäude, in dem das Museu de Arte beheimatet ist, zieht alle Blicke auf sich, denn große rote Stützpfeiler tragen eine Konstruktion aus Glas, Metall und Beton. Noch interessanter sind die Ausstellungsräume, denn im Museu de Arte ist die größte Ansammlung von Werken europäischer Maler in ganz Südamerika zu finden. Goya, Botticelli, Matisse und Van Dyck sind nur einige der berühmten Künstler, die hier zu finden sind. Außerdem findet man Werke von afrikanischen, asiatischen und brasilianischen Künstlern. Nach der Bewunderung der Ausstellungsstücke kann man sich im museumseigenen Restaurant stärken. Das Museu Afro Brasil wurde 2004 eröffnet und hat sein Hauptaugenmerk

auf die afrikanische Kultur gelegt. Die Exponate stammen teilweise aus der Zeit der Sklaverei: Alltagsgegenstände, Kleidung, Handwerkskunst und historische Dokumente. Diese vermitteln, welche Bedeutung die afrikanische Kultur in Brasilien erlangt hat.

Der Pátio do Colégio blickt auf eine interessante und spannende Geschichte zurück. Ursprünglich wurde das Gebäude 1554 als Kirche erbaut und war damals das erste Bauwerk der Stadt São Paulo. Heute ist in dem mehrfach umgebauten Gebäude ein Geschichtsmuseum beheimatet. Religiöse Objekte kann man sich im Museu de Arte Sacra ansehen. Einige davon stammen noch aus dem 16. Jahrhundert. Über 4000 Ausstellungsstücke aus ganz Brasilien sind hier untergebracht, das seit 1774 sein ursprüngliches Erscheinungsbild bewahrt hat.

Parque do Ibirapuera, 300.000 Besucher pro Woche

Der Parque do Ibirapuera gilt als kulturelles Zentrum der Stadt und wurde anlässlich des

400-jährigen Bestehens der Stadt 1954 eröffnet. Der bekannte Landschaftsarchitekt Burle Marx hat gemeinsam mit dem berühmten Architekten Oscar Niemeyer den Park geplant. Er ist eine grüne Oase, in dem man entspannen oder sich sportlich betätigen kann. Die Bedeutung des Parks für São Paulo ist vergleichbar mit der des Central Parks für New York City. Er zählt als zweitgrößter Park São Paulos mit einer Fläche von fast zwei Quadratkilometern. Davon sind rund 1 Mio. m² Grünfläche und 150.000 m² Wasserfläche.

Im Park sind mehrere Gebäude zu finden, unter anderem das Museum für Moderne Kunst, das Denkmal „Monumento aos Bandeirantes“, ein Planetarium sowie mehrere wellenförmige Mehrzweckhallen. Die regelmäßig stattfindenden kostenlosen Freiluftkonzerte stellen ein Highlight dar. Weiters zeichnet sich der Park durch seine Vielseitigkeit und seine Vegetation aus. Insbesondere die großen Feigenbäume nahe dem Eingang Nr. 7, deren zusammengewachsene Stämme eine Art Tor bilden. Die im September blühende Jacaranda-Allee am Ufer des künstlich angelegten Sees



2



3



4



5

lässt den Herbst in seiner vollen Pracht erstrahlen. Doch auch der große Springbrunnen, der im Sekundentakt Wasserstrahlen aus mehreren Düsen in unzähligen verschiedenen Varianten kombiniert, ist zu einer beliebten Touristenattraktion geworden.

Im Rausch der Sinne

Der rhythmuslastige, afrikanischstämmige Samba ist die wohl bekannteste brasilianische Musikform und Aushängeschild der brasilianischen Kultur. Er wurde durch den bunten Karneval in Rio populär. São Paulo besitzt sein eigenes „Sambódromo“, um jährlich den brasilianischen Karneval für 5 Tage zu feiern. Dort gibt es Sambaschulen, die ihre Choreos vorführen und auch im fairen Wettstreit gegeneinander antreten. Die Bewohner fiebern das ganze Jahr über nur diesem Event entgegen, arbeiten hart, um sich die Kostüme („Fantasia“) leisten zu können, die umgerechnet einen halben Monatslohn ausmachen. Es ist ihnen eine Ehre, bei diesem Fest mitzumachen, mitzulaufen und mitzutanzten.

Internationale Hauptstadt der Gastronomie

São Paulo trägt zusammen mit Paris, New York und Tokio den Titel „Internationale Hauptstadt der Gastronomie“. In der Stadt befinden sich Restaurants erster Kategorie, die sowohl internationale als auch regionale Gerichte anbieten. Auch das Nachtleben ist sehr anregend und hat mit zahlreichen Cafés, Scotch-Bars, Diskotheken, Pubs und Bierhallen eine große Auswahl an Alternativen anzubieten.

- 1 Spektakuläre Paraden der Samba-Schulen in São Paulos eigenem „Sambódromo“
- 2 Das Stadtbild von São Paulo wird von vielen Hochhäusern geprägt
- 3 An den aufwendigen Kostümen für den 5-tägigen Karneval wird das ganze Jahr genäht und gearbeitet
- 4 Die markanten roten Stützpfeiler des Museu de Arte
- 5 Feigenbäume im Parque do Ibirapuera
- 6 Der Parque do Ibirapuera lädt auch abends gemütlich zum Flanieren ein



6



REISE-INFO SÃO PAULO

Anreise: Reisen Sie mit British Airways 4-mal wöchentlich (Mo, Fr, Sa, So) über London Heathrow direkt nach São Paulo (Winterflugplan: 27. 11. 2017 – 23. 3. 2018)

Fläche Brasilien: 8.514.215 km²

Währung: Real

Sprache: Portugiesisch

Telefonvorwahl: +55

Feiertage in São Paulo:

25. Jänner Gründung der Stadt São Paulo

9. Juli Konstitutionelle Revolution

20. November Zumbi von Palmares

Impfung: Die WHO rät zur Impfung gegen Gelbfieber und Hepatitis B bei Reisen nach Brasilien



MANCHESTER Mehr als nur Fußball...

Die Stadt im Norden Englands ist voller Charakter und Kultur und berühmt für ihren ungezwungenen Humor.

Reich an Geschichte – und Fußballmannschaften

Dieses wahre Kraftwerk von Stadt ist mit seinen ca. 500.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Großbritanniens und hat sich vom Industriemoloch zu einer schicken, modernen Großstadt gemausert. Etliche der mit Backstein verkleideten Gebäude wurden erneuert und beherbergen jetzt begehrte Appartements und Bürogebäude. Den Einfluss der viktorianischen Zeit kann man noch an den Piccadilly Gardens und dem Opernhaus entdecken, wo sich traditionelle Häuser und moderne Wohnblöcke abwechseln. Neben der spannenden architektonischen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt gilt Manchester natürlich für viele (Sportbegeisterte) als Brennpunkt des Ballsports: Das Stadion des weltberühmten Fußballvereins Manchester United bietet Platz für 76.000 aufgedrehte Fans, und bei jedem Heimspiel chauffiert die „LS Lowry“, ein kleines überdachtes Boot, die Stadiongäste innerhalb von 40 Minuten vom Stadtzentrum zum Spiel und wieder retour. In einem Museum wird die 130-jährige Geschichte des Vereins dargestellt, und Fußballlegenden wie Cristiano Ronaldo und Wayne Rooney erscheinen zum Greifen nah. Neben den beiden Lokalrivalen Manchester United und Man-

chester City darf man zwei weitere Mannschaften aus dem Umland (Greater Manchester) nicht außer Acht lassen, die ebenfalls in der ersten Liga vertreten sind: die Bolton Wanderers und Wigan Athletics.

Die Wiege des Acid-House und des Indie-Rock

Die Metropole Manchester ist aber nicht nur für Fußball, sondern auch für die Musikkultur weltbekannt. In den 80er-Jahren eröffnete die Band New Order einen Club namens „Hacienda“, der späteren Musiklegenden wie Oasis, Blur, den Happy Mondays, The Smiths und Chemical Brothers als Wohnzimmer diente. Weil jedoch Drogen, Bandenkämpfe und Polizeirazzien überhandnahmen, wurde der Tanzschuppen 1993 geschlossen und in einen ultramodernen Wohnblock umgewandelt. Im Erdgeschoss erinnern aber noch Plaketten an den Hacienda-Club. Für Musikinteressierte ist der Fac 51 Music Walk definitiv ein Muss: auf dem zweistündigen Rundgang sieht man die bedeutendsten Schauplätze des Musiklebens der Stadt. Die Geschichten werden wieder lebendig und erklären, warum Manchester bis heute so viele Bands und Fans aus aller Welt anzieht.

Originelle Pubs und lange Warteschlangen

Der Northern Quay, das Szene-Viertel von Manchester, hält nicht nur die besten Plattenläden – wie zum Beispiel Picadilly Records und Vinyl Exchange – und Einkaufsmöglichkeiten bereit, sondern ist auch in Bezug auf das Nachtleben ganz vorne mit dabei. In der Cord Bar feiern Mods und Brit-Popper zu Indie-Rock, zwischen Möbeln aus dem ehemaligen Hacienda-Club. Schräge Idee: Der Pub „The Temple“ liegt in einer ehemaligen Underground-Toilette, an der Ecke Oxford Road und Great Bridgewater Street. Eine weitere angesagte (und nicht ganz so fragwürdige) Adresse ist die Bar „Cloud 23“, die im 23. Stockwerk des Beetham Towers liegt. Das Gebäude ist mit seinen 171 Metern der höchste Turm der Stadt und zählt sogar zu den höchsten Wohngebäuden Europas. Ohne eine langfristige Reservierung und ordentlicher Kleidung (keine Turnschuhe!) darf man an der Tür gleich wieder kehrt machen. Hat man es jedoch einmal hinein geschafft, lässt sich eine grandiose Aussicht über die Stadt genießen, die sonst nur vom Ausblick aus den Luxuslofts über der Bar – die angeblich einige Fußballprofis ihr Eigen nennen – übertroffen wird.



2



3



4



5



6

REISE-INFOS MANCHESTER

Anreise: Neu im Winterflugplan ab Salzburg mit Eurowings (2 x wöchentlich) und British Airways (1 x wöchentlich) nonstop nach Manchester

Lage: Im Nordwesten Englands, zwischen Sheffield und Liverpool

Kulinarische Geheimtipps: Arabische und indische Küche bei Shere Khan in der Currymeile in Rusholme. Italienische Gerichte: Piccolino in der Clarence Street 8, Croma in der Clarence Street 1–3, New York Deli in der Oxford Street 87 und Solomon Grundy in der Wilmslow Road 447.

Zeitunterschied: MEZ +1

Mehr Informationen unter:

www.visitbritain.com

Row, row, row your boat ...

Bei dem Blick über die Stadt erspäht man auch den Manchester Ship Canal, dessen Länge 57,1 Kilometer beträgt und den man mit Fähren, zum Beispiel von Mersey Ferries, abschiffen kann. Die Schleusen und Brücken wurden seit ihrem Erbau vor 100 Jahren so gut wie gar nicht verändert und sind, ebenso wie die erstaunlichen architektonischen und natürlichen Sehenswürdigkeiten, sehr beachtlich. Sehenswert ist auch die Silver Jubilee Bridge, die den Fluss Mersey quert und die einstige Transporter Bridge ersetzt. Vor allem bei Dämmerung erstrahlt die Brücke in wunderschönem Licht und ist ein echter Blickfang und beliebtes Fotomotiv.



7

- 1 Die vielen Pubs prägen Manchesters Stadtbild und sind auch Wohnzimmer für Einwohner und Besucher
- 2 Die Innenstadt von Manchester mit typischem englischen Taxi
- 3 Die Silver Jubilee Bridge erstrahlt vor allem bei Dämmerung und ist ein beliebtes Fotomotiv
- 4 Ein Aushängeschild für die Musikszene in Manchester – die Band Carnival Club
- 5 Das Rathaus im viktorianischen Stil am Albert Square
- 6 Das Stadion von Manchester United bietet Platz für 76.000 Fans
- 7 Auch das moderne Manchester erstaunt mit zahlreichen architektonischen Sehenswürdigkeiten

BILANZ BRINGT JAHRESÜBERSCHUSS VON 5 MIO. EURO

Turbulent war das letzte Geschäftsjahr! Mit dem großen Umstrukturierungsprozess von Air Berlin und NIKI und der Neuorientierung von Germanwings/Eurowings wurde die europäische Luftverkehrsbranche kräftig durchgerüttelt und die Neugestaltung des europäischen Luftverkehrsmarktes eingeleitet. Diese Turbulenzen waren auch in Salzburg zu spüren. Anlässlich der jährlichen Pressekonferenz zu den Ergebnissen des Salzburger Flughafens zogen Ende Juni Aufsichtsratsvorsitzender LH-Stv. Dr. Christian Stöckl und Flughafengeschäftsführer Roland Hermann Bilanz.

„Das letzte Geschäftsjahr war ein sehr herausforderndes Jahr im Luftverkehr. Alle hatten mit der europäischen Airline-Situation zu kämpfen, aber wir wissen ja, dass jeder Change-Prozess mit teilweise unerfreulichen Begleitumständen zu kämpfen hat. Die Situation mit Air Berlin und NIKI hat den europäischen Luftverkehrsmarkt ordentlich getroffen! Umso erfreulicher ist das laufende Geschäftsjahr zu betrachten, das uns Eurowings nach Salzburg gebracht hat. Schon Mitte August 2016 wurde die frohe Botschaft über die Errichtung einer Eurowings-Basis in Salzburg bekanntgegeben. Das ist ein wichtiger Schritt in der weiteren Entwicklung des Salzburger Flughafens. Eurowings ist ein Partner, der mit der weltbekannt hohen Qualität einer Lufthansa fliegt und mit dem damit verbundenen Streckennetz günstige Flugverbindungen anbieten kann. Die Stationierung von Eurowings in Salzburg ist ein wichtiges Signal für die Zukunft. Ich bin dankbar, dass ich einem so tollen Unternehmen wie dem Flughafen lange Jahre vorstehen durfte und danke allen Freunden, Mitarbeitern und Partnern, die mit mir zum Wohle des Salzburger Flughafens zusammengearbeitet haben. Das laufende Jahr ist das Eurowings-Jahr am Salzburg Airport, ein Jahr, das positiv begonnen hat und – da bin ich mir sicher – auch positiv enden wird,“ so Flughafengeschäftsführer Roland Hermann.

Das Jahr 2016 in Zahlen

Gerade der Luftverkehr reagiert sehr sensibel auf äußere Einflüsse und das kann man auch

aus den Verkehrsergebnissen 2016 herauslesen: 1.739.288 abgefertigte Passagiere entsprechen einem Minus von 4,9% im Vergleich zu 2015. Auch ein geringfügiger Passagierrückgang von 0,6% (1.373.454) im wichtigsten Verkehrsegment, dem Linienverkehr, wurde 2016 verzeichnet. Ganz dem Trend der letzten Jahre entsprechend – weg vom Charter- hin zum Linienverkehr – reduzierte sich der Passagieranteil im Charter-Outgoing-Bereich um 37,4% (141.417). Spannend war der Anstieg im Bereich der Charter-Incoming-Passagiere, der um 1,3% (221.799) zulegte. Ähnlich sieht es auch bei der Anzahl der Flugbewegungen aus. Mit 36% weniger Flugbewegungen im Charter-Outgoing-Bereich (1.047 Bewegungen) und einer moderaten Steigerung im Charter-Incoming-Bereich von +8,6% (1.647 Bewegungen). Erfreulich entwickelte sich das Frachtgeschäft am Salzburg Airport. Ein Zuwachs bei der Luftfracht (excl. Trucking) von 18,6% auf 253.070 kg sowie ein Anstieg der Luftfracht-Ersatztransporte von 5,56% auf 11.682.940 kg ist mehr als erfreulich.

Die Finanzen im Überblick

Mit einem Umsatz von 63,870 Mio. Euro wurde das Vorjahresergebnis um 4,33% unterschritten. Beim Betriebsergebnis (EBIT), das bei 5,088 Mio. Euro lag, musste ein Rückgang von 24,42% im Vergleich zum Ergebnis des Vorjahres verbucht werden. Der Jahresüberschuss von 5,314 Mio. Euro wies ein Plus von 2,07% im Ver-



Präsentierten ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2016 (v.l.n.r.) LH-Stv. Dr. Christian Stöckl und Flughafendirektor Ing. Roland Hermann

gleich zu 2015 auf. Sowohl die Eigenkapitalquote (69,89%) als auch die Eigenkapital-Rentabilität (7,5%) konnten in etwa gehalten werden.

Knapp 7 Millionen Euro Investments im Jahr 2016

Investitionen sichern die Zukunft eines jeden Wirtschaftsbetriebes. Der Salzburger Flughafen muss auf einem modernen und technisch hohen Niveau gehalten werden. 2016 wurden verschiedene Investitions- und Instandhaltungsprojekte umgesetzt. Unter den Investment-Projekten stachen vor allem die neue Energiezentrale Mitte (1,9 Mio. Euro), die Sicherung der Flughafenunterführung durch Verbau von Niroster-Lamellen (0,42 Mio. Euro) und die Vorbereitungsarbeiten und Planungen für die Generalsanierung der Piste (0,59 Mio. Euro) im Jahr 2019 heraus.

WIR SIND NEUGIERIG!

Urlaubszeit ist die schönste Zeit im Jahr und beginnt für viele schon am Flughafen. Aufregung und Vorfreude spiegeln sich in den Gesichtern vieler großer und kleiner Passagiere, wenn es endlich heißt: „Ready for boarding“ und der Strand schon fast zum Greifen nah scheint. Vorm Check-in nochmals letzte Überprüfung, ob Luftmatratze, Lieblingskuscheltier und Sonnencreme im Gepäck sind, und dann kann es auch schon losgehen. Nach der spannenden Sicherheitskontrolle noch ein gemütlicher Kaffee, etwas Shopping und nach nur wenigen Metern wird man schon von der freundlichen Crew an Bord begrüßt.

Wir sind neugierig auf Ihre Urlaubsgeschichten. Von welchen lustigen, spannenden, aufregenden oder komischen Erlebnissen können Sie von Ihrer Urlaubsreise ab Salzburg berichten? Schreiben Sie uns, erzählen Sie uns Ihre Story und schicken Sie uns gerne auch Fotos oder eine Kinderzeichnung dazu. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Erlebnisse mit uns teilen und wir diese in der nächsten sam Ausgabe veröffentlichen dürfen.

Jede Einsendung wird mit einer kleinen Überraschung belohnt, unter allen Einsendern verlosen wir ein Goodie Bag vom Salzburg Airport.



INFOS URLAUBSGESCHICHTEN

Bis zum **30. November 2017** einsenden an marketing@salzburg-airport.at. Mit der Einsendung erteilen Sie die Erlaubnis zur Veröffentlichung.

>>> AIRPORTRÄT <<<

WENN WORTE FEHLEN UND ZEICHEN VERBINDEN

Die Welt unseres Kollegen Marius Marians ist seit seiner Geburt eine vollkommen leise. Das Starten und Landen von Flugzeugen kann er nicht hören.

Die rechte Hand zum Gruß erheben, sie anschließend auf die Brust legen und mit Zeigefinger und Daumen ein „O“ formen. Augenbrauen hoch und die Augen weit öffnen. „Hallo, wie geht's?“ heißt das in der Gebärdensprache. „Gut, danke“, kommt von Marius zurück – mit den Händen. Sein Gesicht lächelt dazu.

Marius arbeitet in der Schlosserwerkstätte, ist gebürtiger Rumäne und hat das Schnitzhandwerk erlernt. „Anfänglich war es nicht leicht für mich. Die vielen Menschen hier haben mich verwirrt und das Lippenlesen war schwierig.“ Die Zurückhaltung seiner Kolleginnen und Kollegen brach mehr und mehr auf – darüber freut er sich. „Es hilft mir sehr, wenn langsam und deutlich in kurzen Sätzen mit mir gesprochen wird und ich Blickkontakt mit meinem Gegenüber halten kann“. Inzwischen kümmert er sich selbstständig um die monatliche Brandschutzüberprüfung, repariert die Gepäckwagen und hilft bei der Wartung der Gepäckförderanlage.

Neue Kommunikationswege in der Flughafen-Schlosserei

Im Arbeitsalltag steht ihm der Leiter der Schlosserei, Christoph Ramsbacher, zur Seite. „Für mich ist das eine besondere Aufgabe, und ich bin stolz darauf, dass ich Marius unterstützen kann, denn auch ich habe im Leben schon viele Chancen bekommen.“ Seinen Schützling lobt er aus voller Überzeugung: „Marius ist sehr gewissenhaft und lernt schnell. Auf ihn ist zu 100 % Verlass.“

Mit einer Mischform aus Gebärdensprache, Zeigen und Aufschreiben funktioniert Kommunikation zwischen den beiden bestens. „Für mich ist es eine schöne Erfahrung, die erlernten Gebärden im Alltag umzusetzen und mich dadurch immer besser mit Marius verständigen zu können“, erzählt Christoph Ramsbacher.

Unterstützung vom Gehörlosenverband

Bei den monatlichen Jour-fixe-Besprechungen sowie bei Betriebsversammlungen stehen Dolmetscher vom Gehörlosenverband zur Seite – ein wertvoller Beistand, um den innerbetrieblichen Informationsfluss in Gang zu halten.

Natürlich gibt es für Marius zwischendurch immer wieder kleine und große Schwierigkeiten im Alltag. Die Brüchigkeit der sozialen Kontakte, das Scheitern stets gefährdeter Kommunikationsversuche, Informationsdefizite und auch Missverständnisse – auch gerade deshalb, weil das Handicap von Marius ein lautloses und nicht unmittelbar Erkennbares ist.



Auch für Gergő Toth und Tilmann Zeiler, unsere weiteren gehörlosen Kollegen, die im Bereich Reinigung tätig sind, war es wichtig, dass in ihrem Arbeitsumfeld Interesse an „ihrer“ Sprache vorhanden war. So war es ihrer Kollegin Claudia Amerijan wichtig, die Gebärdensprache zu erlernen, um sich mit den beiden „richtig“ unterhalten zu können.

Ein gehörloser Passagier in der Abflughalle lauschte einem Gespräch zwischen den beiden. Er freute sich sehr, vor seinem Abflug noch ein paar nette Worte wechseln zu können.

Einheitliche Gebärdensprache?

Eine immer wiederkehrende Frage lautet: Gibt es eine einheitliche Gebärdensprache? Die Antwort ist nein! Es gibt sogar Dialekte, wie sie sonst auch üblich sind. Angefangen vom Alphabet besitzt jeder Staat seine eigene Sprache. Somit gibt es genauso Fremdsprachen, die erlernt werden müssen, ebenso eine internationale Gebärdensprache. Mit dieser verständigen sich auch unsere gehörlosen Mitarbeiter hauptsächlich, da sie aus verschiedenen Herkunftsländern stammen.

„Danke“ ist eines der häufigsten Worte, die Mitarbeiter, Crews und Passagiere regelmäßig gerne in Gebärdensprache übersetzt haben möchten, um sich nach getaner Arbeit zu bedanken.

Nicht immer ist die Sprache das Handicap

Kommunikation ist immer ein wechselseitiger Prozess und erfolgreiche Integration stark von den einzelnen Beteiligten, deren Offenheit und Toleranz abhängig. Denn manchmal ist der Umgang miteinander das eigentliche Handicap. Mit Wertschätzung und Überwindung von Berührungsängsten können Sprachbarrieren abgebaut werden. Dann lässt sich's gut reden miteinander. Wenn's sein muss, mit Händen und Füßen.

1 Claudia Amerijan lernte die Gebärdensprache, um sich mit ihren Kollegen Gergő Toth und Marius Marians unterhalten zu können.

2 Wenn ein Handicap kein Hindernis ist. Christoph Ramsbacher steht Marius im Arbeitsalltag zur Seite.

3 Gebärdensprache – eine besondere Sprache, die verbindet.

AUSGEZEICHNETES ZEUGNIS FÜR SALZBURG AIRPORT



Vor rund zehn Jahren wurde der Salzburger Flughafen zuletzt von der Europäischen Kommission in punkto Security-Standards überprüft. Im März 2017 fand erneut eine unangekündigte Sicherheitsinspektion auf höchster Ebene statt, mit dem Ziel, die europaweit festgelegten Standards der Luftsicherheit zu kontrollieren.

Die vierköpfige Kommission mit Vertretern aus Schweden, Holland, Dänemark und England wurde von zwei Vertreterinnen des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sowie von zwei Vertretern des Bundesministeriums für Inneres begleitet.

Im Zuge der fünftägigen Überprüfung wurden die Bereiche Flughafensicherheit, abgegrenzte Bereiche, Fluggäste und Handgepäck, aufgegebenes Gepäck, Flughafenlieferungen, Einstellung sowie Schulung von Personal und Sicherheitsausrüstung gemäß der EU-Verordnung 2015/1998 genauestens unter die Lupe genommen. Die EU-Inspektion beschränkt sich hierbei nicht alleine auf den Flughafen als Unternehmen, sondern überprüft den „Standort Flughafen“ in seiner Gesamtheit (Airlines, Caterer, sämtliche am Airport angesiedelten Unternehmen etc.).

Inspektion auf höchster Ebene

Am 10. März 2017 stellte die EU-Kommission dem Salzburger Flughafen ein ausgezeichnetes Zeugnis aus und hielt fest, dass die Sicherheitsbestimmungen in Salzburg bestens eingehalten werden. Der Level, auf dem gearbeitet wird, wurde als sehr hoch eingeschätzt. Bis auf einige wenige Kleinigkeiten waren keine größeren Mängel feststellbar. Neben dieser Inspektion auf höchster Ebene wird der Flughafen mehrmals jährlich von den nationalen Behörden (BMVIT und BMI) auditiert.

„Da die Sicherheitsstandards in den letzten Jahren laufend verschärft wurden, machte dies eine Reihe von Investitionen für die Sicherheit sowie zusätzliche Aufwendungen für das Personal (Schulungen) erforderlich. Erfreulicherweise spiegelt sich dieser Aufwand im sehr guten Ergebnis des Unternehmens wider“, erklärt Mag. Alexander Weiglhofer, Sicherheitsbeauftragter des Flughafens.



Mag. Alexander Weiglhofer, Sicherheitsbeauftragter des Salzburger Flughafens

FLUGHAFEN GESTALTET ORGANISATION NEU

Nachdem am Flughafen Salzburg erst vor Kurzem ein umfangreiches strategisches Organisations-Entwicklungsprojekt abgeschlossen werden konnte, wurde auch die Bereichsleitung „Aviation“ und „Non-Aviation“ personell neu aufgestellt. Als frühere Verkehrsleiterin kann Silvia Holleis aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung am Salzburger Flughafen auf profunde Kenntnisse des Marktes zurückgreifen und wird als neue Bereichsleiterin „Non Aviation/Business Development“ den Standort Flughafen Salzburg vermarkten. In ihren neuen Aufgabenbereich fällt unter anderem die Parkraumbewirtschaftung, die Eventfläche Terminal 2 sowie das gesamte Immobilienmanagement des Flughafenkonzerns.

In Zeiten, in denen der europäische Aviation-Markt hart umkämpft wird und jeden Tag die Flughäfen vor neue Herausforderungen gestellt werden, ist es wichtig, eine schlagkräftige Mannschaft und Profis in der Führungsebene verpflichtet zu haben, die den Markt stetig im Auge behalten und bearbeiten. Christopher Losmann heißt der neue Mann in der „Aviation“-Bereichsleitung. Seit 1. September 2017 ist der Profi im Vertriebs- und Tourismusgeschäft am Salzburg Airport W. A. Mozart verantwortlich für Aviation & Sales – das sind alle direkt mit dem Flugbe-

trieb verbundenen Aktivitäten – und verstärkt das Mitarbeiterteam auf Österreichs größtem Bundesländerflughafen. Zuletzt zeichnete Christopher Losmann bei Salzburger Land Tourismus GmbH (SLT) als Abteilungsleiter für die Planung und Umsetzung der Marketingkampagnen auf den touristischen Hauptmärkten Deutschland, Österreich und Schweiz verantwortlich und bringt somit neben dem Vertrieb auch profundes Know-how im internationalen Touristik-Marketing mit.



IGF: FLUGHAFEN GENIESST HOHES ANSEHEN

Bereits zum dritten Mal hat der Flughafen Salzburg mit dem renommierten Institut für Grundlagenforschung – kurz IGF – eine umfangreiche Studie über den Flughafen zu den Themen Zufriedenheit, Lärm, Sicherheit, Wirtschaft und Anrainer in Auftrag gegeben.

Mitte Juli wurden der Öffentlichkeit die durchaus positiven Ergebnisse präsentiert. Salzburger und Bayern sind mit den Leistungen und Angeboten des Salzburger Flughafens mehr als zufrieden. Menschen und Wirtschaftsinstitutionen schätzen den Flughafen als bedeutenden Wirtschafts- und Standortfaktor. Interessant ist auch, dass sich viele der Befragten durch Fluglärm weniger belastet fühlen, als bei der identischen IGF-Umfrage vor zwei Jahren, berichtet Sprecher Alexander Klaus von der Salzburger Flughafen GmbH. Nachdem es die Erhebung bereits 2013 und 2015 gegeben hat, sind in diesem Juni erneut mehr als 1.000 Nachbarn des Flughafens in der Stadt Salzburg, in Salzburg-Süd und im angrenzenden Bayern befragt worden.

„Salzburg und das angrenzende Bayern leben zum Großteil von Menschen, die zu uns kommen, um Geld auszugeben. Viele dieser Gäste kommen über den Flughafen Salzburg in die Region. Unser Flughafen erfüllt hier die Funktion einer wichtigen Lebensader für den heimischen Tourismus und die heimische Wirtschaft,“ so Flughafengeschäftsführer Roland Hermann.



Guten Noten für den Flughafen Salzburg (v.l.): Flughafenchef Ing. Roland Hermann, AR-Vorsitzender Dr. Christian Stöckl, IGF-Geschäftsführer Dr. Ernestine Berger und Flughafenprokurist DI Rudolf Lipold

DIE STUDIENERGEBNISSE ZUSAMMENGEFASST:

- Fluglärm ist nach wie vor ein Thema! **Die Belästigung durch Fluglärm wird geringer eingeschätzt** als noch vor zwei beziehungsweise vier Jahren – und das trotz mehr Südanflügen, die von Anwohnern auch wahrgenommen werden.
- 83 % der Stadtsalzbürger fühlen sich vom Fluglärm nicht belästigt. **Lärmquelle Nummer 1 ist nach wie vor der allgemeine Verkehrs- und Straßenlärm.** 2015 sahen 50 % der Salzburg-Süd-Befragten die Entwicklung eher oder sehr negativ. Bei der aktuellen Studie sind es 16 % weniger.
- 95 % der Befragten in Salzburg-Süd, 91 % in der Stadt und 90 % in Bayern sind mit dem Flughafen zufrieden. Damit sind die Werte seit 2013 um 7 % bis 9 % gestiegen. Als **Schulnote** gesehen, erhält der **Flughafen die Note 1,6.**
- Der Flughafen wird zum Großteil für **Urlaubs- und Geschäftsreisen** genutzt. 69 % der Befragten aus dem Rupertiwinkel haben den Salzburger Flughafen bereits einmal genutzt, davon etwa ein Drittel in den vergangenen zwei Jahren.
- Jeweils etwa drei Viertel der Befragten schätzen die **Übersichtlichkeit** und die **schnelle Erreichbarkeit** des Flughafens, zwei Drittel empfinden den Flughafen als **sehr sauber**. Die **kurzen Wege** und die **Sicherheit** am Airport werden von 77 % der Befragten als positiv herausgestrichen.
- Sowohl auf bayerischer als auch österreichischer Seite wird der **Flughafen als wirtschaftlich unverzichtbar eingeschätzt**. 76 % der Stadtsalzbürger, 82 % der Südsalzbürger und 54 % der Nachbarn in Bayern stufen den Salzburger Flughafen als „sehr wichtig“ ein. Ein Vergleich mit den Werten von 2013 zeigt, dass die Werte seitdem um 9 % in Bayern, 15 % in Salzburg-Süd und 13 % in der Stadt gestiegen sind.

3. AIRPORTLAUF

3.690 KILOMETER – EINMAL PALMA UND ZURÜCK

Am 12. Mai fand bereits zum dritten Mal am Vorfeld des Salzburger Flughafens der Salzburg Airportlauf statt. Zum einen sollten Mitarbeiter, Kooperationspartner und Laufbegeisterte motiviert werden, ihre Laufschuhe zu schnüren und sportlich aktiv zu werden, zum anderen wollte das Flughafenmanagement auch dieses Jahr das Projekt „Betreutes Wohnen in Wals“ der Lebenshilfe Salzburg unterstützen.

Rund 300 Läuferinnen und Läufer starteten direkt am Vorfeld des Salzburger Flughafens, um während eines Zeitfensters von eineinhalb Stunden auf einem 1,5 Kilometer langen Rundkurs so viele Kilometer wie möglich zu absolvieren. Den Startschuss übernahm die ehemalige Skirennläuferin Alexandra Meissnitzer. Start und Ziel befanden sich unmittelbar bei der flughafeneigenen Event-Location amadeus terminal 2.





Neben Skisprung-Legende Andreas Goldberger und Olympiasiegerin Andrea Fischbacher ließ es sich auch LH-Stv. und Aufsichtsratsvorsitzender des Flughafens Dr. Christian Stöckl nicht nehmen, die Flughafen-Nachbarn zu unterstützen. Zusätzlich zum Startgeld der Teilnehmer sowie einiger großzügiger Spenden der Läufer versilberte der Flughafen jeden erlaufenen Kilometer und rundete die Summe auf. Insgesamt wurden 3.690 Kilometer für den guten Zweck erlaufen, das entspricht der Distanz von Salzburg nach Palma de Mallorca und wieder zurück. Der Gesamtbetrag in Höhe von 7.000 Euro kommt dem Projekt „Betreutes Wohnen in Wals“ der Lebenshilfe zugute.

LE BOURGET 2017 – TREFFEN DER LUFTFAHRTINDUSTRIE

Alle zwei Jahre trifft sich die Crème de la Crème der Luftfahrtindustrie in Paris, genauer gesagt auf dem 1919 gegründeten Airport Le Bourget. Das Team konnte für die heurige Luftfahrtschau in Le Bourget Aufsichtsrat Kommerzialrat Anton K. Bucek als Korrespondent gewinnen.

Le Bourget ist nicht nur Kulisse für die große Pariser Luftfahrtschau (Salon International de l'Aéronautique et de l'Espace) sondern auch Heimat des französischen Museums für Luftfahrt und Weltraum (Musée de l'air et de l'espace) und Sitz der Untersuchungsbehörde für Flugunfälle (BEA).

Die Luftfahrtmesse bei Paris ist eines der wichtigsten Branchentreffen der internationalen Luftfahrtindustrie. Glühend heiß war es am Apron von Le Bourget, als Boeing und Airbus die Neuerungen in der Zivilluftfahrt präsentierten. Aber auch andere Firmen führten – angefangen von Überschalljets bis hin zu fliegenden Autos – alles, was das Fliegerherz begehrt, vor.

Boeing und Airbus bekommen Konkurrenz

Auf der Mittel- und Kurzstrecke nimmt der Druck auf Boeing und Airbus zu! Bombardier, Embraer, Mitsubishi, Sukhoi und Comac zeigten in Le Bourget ihre Produkte in dem umkämpften Segment. Zwar ist deren Anteil am Gesamtmarkt für Mittelstreckenjets nur 8 Prozent, dennoch müssen sich Boeing und Airbus auf mehr Konkurrenz gefasst machen. Auf dem Messestand des chinesischen Herstellers Comac wurde im Modell gezeigt, wie der neue Riesenjet aus dem Osten mit zwei Trieb-

werken aussehen soll. Im durchsichtigen Rumpf des Modells ließ sich eine Drei-Klassen-Konfiguration erkennen. Während Russland und China bei kleineren Flugzeugen getrennt die Entwicklung neuer Modelle vorantreiben, gehen sie beim Thema Großraumflugzeug gemeinsam vor.

Boom tritt Erbe der Concorde an

Legendär war sie – die Concorde. 14 Jahre hat sich in diesem Sektor nichts gerührt, doch jetzt entwickelt Boom einen neuen Überschalljet für die zivile Luftfahrt. In Paris gaben die Amerikaner bekannt, dass fünf Fluggesellschaften insgesamt 76 Maschinen vorbestellt hätten. Von der Markteinführung ist Boom jedoch noch weit entfernt. Momentan wird das kleine Testflugzeug XB-1 „Baby Boom“ gebaut, der Zweisitzer soll 2018 erstmals in die Luft steigen.

A380 Plus soll Nachfrage erhöhen

Nach dem Start-up blieb der Verkauf des A380 deutlich unter den Erwartungen. Mit dem A380plus – mehr Sitzplätze durch engere Bestuhlung und schmalere Treppen, neue gigantische Wing-lets reduzieren den Treibstoffverbrauch und das maximale Startgewicht steigt auf 578 Tonnen (Wahl, ob mehr Treibstoff für eine größere Reichweite getankt wird oder mehr Pas-

sagiere mitgenommen werden) – bekommen die Airlines jetzt ein attraktiveres Angebot.

Gestreckte Boeing 737 Max 104

Mit einer gestreckten 737 haben die Amerikaner ein direktes Konkurrenzprodukt zur A321 neo von Airbus geschaffen. Bei Boeing füllt der Flieger die Lücke zwischen der bisher größten 737 und dem Dreamliner Boeing 787. In den ersten Tagen wurden bereits über 350 Bestellungen bekanntgegeben, wobei es sich aber zum Teil um Umwandlungen älterer Bestellungen handelt.

Fliegende Autos

Überschalljets, umweltverträgliche Mittelstreckenflugzeuge, Kampfflugzeuge und Luftgiganten wie der A390 sind nicht alles! Fliegende Autos soll die Zukunft bringen. Mehrere Hersteller zeigten in Paris Konzepte und Prototypen dieser Zukunftsvisionen. Großkonzerne wie Google und Airbus konkurrieren mit Start-ups wie der slowakischen Firma Aeromobil oder dem französischen Unternehmer Jérôme Dauffy.

1 Der Gigant der Lüfte – Airbus A380

2 Anton K. Bucek (2.v.l.) genoss die Fachgespräche in Le Bourget

4 Der Flüstervogel: Der neue Airbus A320 neo



EINDRÜCKE VON ANTON K. BUCEK

Egal, ob fliegende Autos, Überschalljets für die Zivilluftfahrt oder Flüstervogel der neuesten Generation – die Luftfahrtmesse in Paris war Garant für so viele eindrucksvolle Überraschungen. Die Netzwerk- und Fachgespräche am WKO-Stand – egal, ob mit dem österreichischen Bundesheer oder auch mit dem österreichischen Flugzeughersteller Diamond – waren spannend und aufschlussreich. Auch wenn die Hitze im Bereich des Apron manchmal schier unerträglich war, der Besuch des Freigeländes zahlte sich aus. Den besten Überblick hatte man in einem der begehrten „Besucher-Chalets“, denn auf deren Terrassen waren die perfekt inszenierten Flugvorführungen genau mitzuverfolgen. Besten Überblick hatte ich auf der Terrasse des Böhler Chalets und konnte live die überraschend geringen Lärmimmissionen des Airbus A330-900 neo bei der Flugdemonstration erleben. Eines der Highlights war sicher auch die Vorführung des Airbus A380 – ein majestätischer Riesenvogel, der dennoch mit Wendigkeit und geringem Lärm-Output überraschte. Bei der Vorführung der Kampfflugzeuge kristallisierte sich der Rafale von Marcel Dassault als Star am Himmel heraus. Im Gegensatz zu den „zivilen Brüdern“ war die Lärmentwicklung dieser Flugzeugsparte als extrem zu bezeichnen.

EIN BUS WIE EIN FLUGZEUG!

Passagiere, die rote Stewardess, Röntgenblick in die Gepäckablagen.

Ein perfekter Cartoon verbunden mit einer einfachen Botschaft am Gelenkbus: Flieg ab Salzburg!

„Wir wollen einfach beschwingte Werbung zeigen. Fröhliche Menschen, erwartungsvolle Gesichter. Heiterkeit pur. Das ist der Salzburg Airport“, so Rudolf Lipold, Stv. Direktor des Salzburger Flughafens und Marketingleiterin Isabella Laimer. Roland Aigner hat mit seiner Agentur COCO den Auftritt gestaltet. „Heiterkeit, Fröhlichkeit und Impactstärke“ war auch das Urteil der Fachjury, und damit Daumen hoch für die Wahl zum Bus des Monats Mai der Progress Werbung. „Werbung muss auffallen und sollte im besten Fall Wünsche erzeugen – Fliegen, Freiheit, Urlaub, das ist uns offensichtlich mit dem Sujet gelungen“, freut sich der Flughafen über die Auszeichnung. Gerhard Renz/Progress Werbung: „Der Bus ist ein echter Eyecatcher und durch seine Cartoon-Lösung besonders werbestark.“ Der „Bus des Monats“ ist mittlerweile eine Institution und in der Kreativszene ebenso anerkannt wie bei der werbetreibenden Wirtschaft.



V. l.: Gerhard Renz (Progress Werbung), Rudolf Lipold (Stv. Direktor des Salzburger Flughafens) mit Marketingleiterin Isabella Laimer und Roland Aigner (Geschäftsführer COCO Communication Company)

EIN FLUGHAFEN STEHT NIE STILL

Es regt sich immer etwas am Salzburger Flughafen! Den Handwerkern, Technikern und Bauarbeitern werden die Baustellen auf Österreichs größtem Bundesländerflughafen nie ausgehen. In den letzten Monaten wurden verschiedene Projekte geplant, umgesetzt und zum Teil auch abgeschlossen.

Im Terminal 1 wurde für unsere Business Lounge-Passagiere eine eigene Kontrollstelle gebaut (1). Somit ist eine Trennung zwischen Flughafenpersonal und Passagieren gewährleistet. Neben diversen Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, wie Bodenmarkierungen, alljährlich anfallende Rollweg- und Pistenausbesserungen, wurden auf der Hauptabstellfläche auf einer Länge von 100 Metern und am Ostrand (Nähe Exit 4) Schlitzrinnen für die Entwässerung der Bewegungsoberflächen neu gebaut (2). Nach-



dem das Dach des Hangar 4 – dort wo die Polizei ihre Hubschrauber untergebracht hat und Air Link ihre Flugzeuge eingestellt hat – schon in die Jahre gekommen war, musste dieses komplett neu gemacht werden (3). Mit der neuen Dacheindeckung konnte auch eine thermische Sanierung der Oberfläche durchgeführt werden. Auch die nicht sehr ansehnliche Abfallsammelstelle zwischen Terminal 1 und Terminal 2 wurde entfernt. Die neue Sammelstelle, die neue Zufahrt für die Taxis und ein überdachter Radabstellplatz werden

bis Mitte September fertiggestellt sein. Wichtig ist immer, gut geplant zu haben, damit während der Bauphase keine Überraschungen auf den Bauherren zukommen. Bereits vor einem Jahr haben die Planungen für das Projekt „Piste neu“ begonnen. Neben einigen Begleitprojekten ist die eigentliche Generalsanierung der fast 3 Kilometer langen Piste im Jahr 2019 eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte der letzten Jahre und von künftigen Projekten am Airport.



HONG KONG INTERNATIONAL AIRPORT

Der Hong Kong International Airport liegt 39 Kilometer westlich der Stadt und gilt als größter Flughafen der Metropole und als größter Frachtflughafen der Welt. Er wird auch Flughafen Chek Lap Kok genannt und ist die Heimatbasis einiger Fluggesellschaften, darunter Cathay Pacific, Hong Kong Airlines oder Air Hong Kong.

Passagierzahlen und Größe

Nach rund achtjähriger Bauzeit wurde der Flughafen im Juli 1988 eröffnet, um den ehemaligen Airport Kai Tak, der maßlos überfüllt und wegen des schwierigen Anflugs zwischen Bergen und Hochhäusern bei den Piloten berüchtigt war, abzulösen. Im Jahr 2016 wurden am Hong Kong International Airport über 70 Mio. Passagiere abgefertigt. Der Flughafen gilt damit als zweitgrößter Airport der Volksrepublik China (nach Peking) und rangiert weltweit auf dem 8. Platz.

Der Flughafen verfügt über zwei Terminals, die zwischen den beiden parallel verlaufenden Start- und Landebahnen liegen. Zu Fuß gelangt man in rund drei Minuten von einem Gebäude zum anderen.

Alles für den Fluggast

Rund 288 Check-in-Schalter und 80 Zollstellen sorgen für eine möglichst rasche Passagierabfertigung.

Für ein schnelles Vorankommen sorgen zudem die zusammen genommen rund 2,5 Kilometer langen Rolltreppen und Fahrsteiganlagen. In den Abfertigungsgebäuden befinden sich mehr als 120 Geschäfte und Restaurants mit einem vielfältigen Angebot an asiatischen und westlichen Speisen. Zudem gibt es Konferenzräume, Ruhebereiche, Spielbereiche für Kinder, Gebetsräume und Loun- ges. Im gesamten Flughafen gibt es kostenlosen WLAN-Zugang.

Zukünftige Entwicklung

Laut Prognosen soll das Fluggastaufkommen bis zum Jahr 2030 auf bis zu 100 Millionen Passagiere ansteigen. Um dieser enormen Steigerung gewachsen zu sein, soll in den kommenden Jahren neben dem Ausbau des bestehenden Terminals ein weiteres gebaut werden. Zudem wird über eine dritte Start- und Landebahn nachgedacht. Vor allem die

Fluggesellschaft Cathay Pacific unterstützt eine dritte Piste, da befürchtet wird, Hongkong könnte anderen Flughäfen gegenüber ins Hintertreffen geraten.



INFOS FLUGHAFEN HONGKONG

ICAO Code: VHHH

IATA Code: HKG

Lage: 39 km westlich von Hongkong

Eröffnung: Juli 1998

Fläche: 1255 ha

Betreiber: Airport Authority Hong Kong

Passagiere 2016: 70.502.00

Flugbewegungen 2016: 411.530

Start- und Landebahn: 07R/25 L und 07L/25R (beide: 3800 x 60 m Asphalt)



EDDIE YIP 2016

BIERGENUSS AM SALZBURG AIRPORT W.A. MOZART – DAS „STIEGL-TERMINAL“ ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Vor dem Abflug noch einen „Schluck Heimat“, ehe es in den lang ersehnten Urlaub geht, beim Ankommen gleich etwas echt Salzburgerisches oder nach einer anstrengenden Geschäftsreise das verdiente Feierabendbier... Ein frisches Stiegl-Bier ist zu jeder Zeit ein Genuss und steht für Salzburg wie die Mozartkugel oder die Festung Hohensalzburg.



Das Bier zu Salzburg

In der Stieglbrauerei zu Salzburg wurde bereits Bier gebraut, bevor Leonardo da Vinci seine Mona Lisa malte, Kopernikus seine Schriften zum heliozentrischen Weltbild veröffentlichte, Wolfgang Amadeus Mozart seine Zauberflöte komponierte oder der nach ihm benannte Salzburg Airport W.A. Mozart eröffnet wurde. Bei so viel Tradition ist klar, dass am Salzburg Airport auch ein „Stiegl-Terminal“ zu finden ist. Als Aushängeschild für Österreichs führende Privatbrauerei und das Feinschmeckerland Österreich präsentiert man hier allen Reisenden gleich direkt am Flughafen ein Stück der legendären Bierstadt Salzburg.

So viel Zeit muss sein!

Täglich zwischen 10 und 18 Uhr nimmt man sich im „Stiegl-Terminal“ für die Salzburg Airport-Passagiere Zeit. Schließlich ist genießen ohne sich

ein bisschen Zeit zu nehmen undenkbar. Sich Zeit zu nehmen zum Ankommen, zum Verabschieden und Innehalten – zum Beispiel bei einem guten Bier –, das sorgt für mehr Lebensfreude und für eine bewusste Auszeit vom Alltag.

Zeit spielt bei Stiegl eine wichtige Rolle und dort, wo es notwendig ist, beweist die Privatbrauerei „Mut zur Langsamkeit“. Die Biere mit der roten Stiege bekommen genau die Zeit, die sie brauchen, um zu reifen. Die erfahrenen Stiegl-Braumeister und das „Slow Brewing“ sorgen für jenen Biergenuss, der Authentizität und Nachhaltigkeit mit österreichischer Lebensart und Entschleunigung verbindet. Das bestätigt auch das Qualitätssiegel „Slow Brewing“, eines der strengsten internationalen Gütesiegel, das für traditionelle Bierherstellung, langsame Gärung und Lagerung sowie für die Verwendung nachhaltiger Zutaten steht.

Alles, was des Biergenießers Herz begehrt

Neben der großen Auswahl an Salzburger Bierspezialitäten gibt's am „Stiegl-Terminal“ auch die gebraute Limonade FLÜX. Außerdem ist dort auch die Modelinie „Stiegl-Fashion“, übrigens ausschließlich in Europa hergestellt, zu haben. Kurzum: die Auswahl für das Last-Minute-Souvenir oder das Mitbringsel ist groß.

Neuer Standort – neuer Style

Mit dem kürzlich erfolgten Umzug in die Abflughalle des Salzburger Flughafens erstrahlt das „Stiegl-Terminal“ in einem komplett neuen Design. Die hippe und zugleich leicht urige Inneneinrichtung und Dekoration vermittelt vor allem eines: Entschleunigung pur.



INFOS STIEGL TERMINAL

Öffnungszeiten: Täglich von 10 bis 18 Uhr
www.stiegl.at



3 Fragen an Sandra Huemer/Teamleiterin Vermarktung Stiegl-Brauwelt



In der Stiegl-Brauwelt kann man „Bier mit allen Sinnen erleben“. Wie ist das gemeint?

... dass die Stiegl-Brauwelt eine interaktive Biererlebniswelt ist. Man riecht unser Bier (Einmaischen/Produktion) am Gelände und auch in der Hausbrauerei. Man sieht das frisch gezapfte Bier bzw. kann in der Hausbrauerei bei der Bierherstellung

zusehen. Man fühlt die Rohstoffe wie Malz und Hopfen und natürlich den Biergeschmack am Gaumen. Man hört das Rauschen des Bieres im frisch eingeschenkt Glas und auch die Herstellung in der Hausbrauerei. Und natürlich schmeckt man unser Bier bei der Verkostung, bei der Würze während der Führung, das Malz, das man in der Hausbrauerei verkosten kann.

Stiegl-Bier steht für Reinheit. Was bedeutet das beim Bier?

In unseren Bieren stecken nur natürliche und reine Rohstoffe und die sind auch noch großteils aus Österreich. Die Biere werden nach natürlichem Verfahren und ohne Zusätze hergestellt. Sauberkeit steht natürlich bei der Herstellung auf oberster Stufe. Der Geschmack

ist rein, d.h. die einzelnen Biere schmecken so, wie sie schmecken sollen. Die Rohstoffe werden von regionalen Partnern und von unserem Stiegl-Gut Wildshut bezogen.

Wie wichtig ist für Stiegl die Präsenz am Salzburger Flughafen?

Der Salzburger Flughafen ist DER Dreh- und Angelpunkt für unsere Gäste und Besucher aus aller Welt. Es ist uns als die Privatbrauerei der Österreicher wichtig, dass wir allen Gästen, die von und nach Salzburg fliegen, ein Stück Österreich auf ihre weitere Reise mitgeben können. Ob ein bieriges Geschenk oder ein Abflug- bzw. Ankunftsseiterl – das Stiegl-Terminal am Flughafen Salzburg soll den Aufenthalt in Salzburg nachhaltig zu einem Erlebnis machen.

FLORIANIFEIER DER FLUGHAFEN-FEUERWEHR

Der 4. Mai war für die Flughafen-Firefighter ein besonderer Festtag: im Beisein vieler Vertreter der im Notfall mitwirkenden Blaulichtorganisationen wurde am Namenstag des Schutzpatrons aller Feuerwehrleute, dem hl. Florian, gefeiert und von Landesfeuerkurat a.D. Dr. Raimund Sagmeister 7 Einsatzfahrzeuge geweiht.

Wissend, dass im Ernstfall Sekunden ausschlaggebend sein können, um Menschen zu retten, bedankte sich Geschäftsführer Roland Hermann im Rahmen der festlichen Feier: „Heute stehen neben den Einsatz-Fahrzeugen die Menschen im Mittelpunkt, die einen perfekten Job im Bereich der Sicherheit machen“.

Auch Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Christian Stöckl bedankte sich bei den Mitgliedern der Flughafenfeuerwehr für den unermüdlichen und oftmals auch riskanten Einsatz und zollte den Männern und Frauen, die hier Kraft, Energie und auch ihr Leben für die Sicherheit von Menschen, Gebäuden und Flugzeugen einsetzen, seinen höchsten Respekt. „Die 24 Brand- und 53 technischen Einsätze im Vorjahr zeigen, wie wichtig die Flughafenfeuerwehr ist und die Menschen, die sich zu jeder Tages- und Nachtzeit in den Dienst stellen.“ Dem konnten sich Bernhard Auinger in Vertretung von Bürgermeister Schaden und Salzburgs Branddirektor DI Reinhold Ortler in ihren Reden nur anschließen.

Beste Qualifikationen, hohe Einsatzbereitschaft, eine ausgezeichnete Konstitution und vor allem Zusammenhalt zeichnen die Feuerwehrmannschaft am Salzburg Airport aus. Am Florianitag standen sie zu Recht im Scheinwerferlicht, begleitet von den festlichen Klängen der Militärmusik Salzburg.





LUFTFAHRT UND MUSIK VERBINDET MENSCHEN



10 Jahre Kinderfestspiele hieß es 2017 im amadeus terminal 2. Das traditionelle Kinderfestival ist bereits seit Jahren ein fixer Bestandteil am „Mozartairport“ und zum zehnten Mal war der Salzburger Flughafen Gastgeber für die Kunden der Zukunft, für unsere musikbegeisterten Kinder.

Das amadeus terminal 2 – im Winter Abflughalle für Gäste aus England, Skandinavien und Russland, im Sommer einzigartige Event-Location mit dem besonderen „Etwas“ – eignet sich ideal für diese Kinderveranstaltung. Die Akustik und die Infrastruktur des amadeus terminal 2 sind perfekt für derartige Veranstaltungen zugeschnitten, offene und weiträumige Infrastruktur, Parkplätze direkt vorm Haus und ideale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz mit direktem Autobahnanschluss.

Der Airport hat nicht nur die Aufgabe als Verkehrsdrehscheibe der Region zu fungieren, der Flughafen der Salzburger sieht sich auch als Förderer unserer Zukunft, bestes Mittel dazu ist die Kunst und Musik. Nirgendwo auf der Welt wird es so klar wie in diesen zwei Lebensbereichen – Reisen und Musik verbindet Menschen über alle Grenzen hinweg. Musik transportiert Gefühle, Empfindungen und Botschaften, die als universelle Sprache überall auf der Welt verstanden und geliebt werden.

„Wir haben die Erfolge von Frau Fuchs und ihrem Team die letzten Jahre in unserem Event-Terminal genau verfolgen können. Die Faszination Musik betrifft nicht nur uns Erwachsene – ganz im Gegenteil, Kinder sind dieser Kunstrichtung gegenüber so offen, dass so etwas einfach gefördert werden muss. Grenzen gibt es nur in den Köpfen der Menschen, Musik kennt diese Grenzen nicht! Wir drücken dem Kinderfestspiele-Team unter Lisi Fuchs die Daumen,“ so Flughafengeschäftsführer Roland Hermann.



INFOS KINDERFESTSPIELE

Details über das umfangreiche Konzertangebot der Saison 2017/2018 sowie Wissenswertes zum Thema Karten / Abo unter www.kinderfestspiele.com



J. S. BACH IN SALZBURG

Seit mehr als 40 Jahren bietet die Salzburger Bachgesellschaft unter der künstlerischen Leitung von Albert Hartinger Alte Musik der Spitzenklasse.



Die Salzburger Bachgesellschaft wurde 1976 von Albert Hartinger gegründet, um der damals nicht sehr lebendigen Szene der Alten Musik in Salzburg ein Forum zu bieten. Den Schwerpunkt der aufgeführten Musik bildet bis heute die des Namenspatrons Johann Sebastian Bach und seiner Söhne sowie anderer am fürsterzbischöflichen Hof tätiger Barockkomponisten, wie etwa Biber, Muffat oder M. Haydn. Man bemüht sich, nicht alltägliche Kompositionen zur Aufführung zu bringen und damit ein speziell interessiertes Publikum anzusprechen. In den 40 Jahren ihres Bestehens hat die Gesellschaft bereits rund 600 Konzerte veranstaltet.

Die Konzerte im Bachzyklus und beim jungen

Festival „Recreation“ bestechen durch interessante Verbindungen: Alte Musik trifft auf neue Töne und Rising Stars auf weltberühmte Interpreten. Zu Albert Hartingers Entdeckungen für Salzburg gehören etwa Nikolaus Harnoncourt, der Concertus Musikus, Jordi Savall und Hesperion XX oder Trevor Pinnock mit seinem English Consort.

Und für das Publikum ab 5 präsentiert man in der Konzertreihe „Musik für junge Leute“ seit 35 Jahren die Musiker von morgen. So haben etwa der Geiger Benjamin Schmid, der Percussionist Martin Grubinger oder der Dirigent Franz Welser-Möst in jungen Jahren auf Einladung der Bachgesellschaft ihre Salzburg-Debüts gegeben.



KOMMENDE KONZERT-HIGHLIGHTS

18. November,
Große Aula der Universität: Telemania
15. Dezember,
Mozarteum Großer Saal:
Weihnachtsoratorium

Kartenreservierung per Telefon oder E-Mail

Telefon: 0662 / 435371-0

E-Mail: salzburgerbachgesellschaft@aon.at
www.salzburger-bachgesellschaft.at

NEUE GÄSTE FÜR SALZBURG DURCH GEZIELTE MARKTBEARBEITUNG



SalzburgerLand welcomes ASIA 2020+

Anfang 2017 wurde diese Marktoffensive offiziell gestartet. Im Fokus der Aktivitäten stehen die beiden Zukunftsmärkte China und Südkorea. Im Mai 2017 luden die SalzburgerLand Tourismus GmbH gemeinsam mit ihren Partnern 20 Reiseveranstalter und Medienvertreter aus China und Südkorea zu einer Studienreise nach Österreich ein. Wesentlicher Bestandteil dieser Veranstaltung war dabei ein Workshop im Kursaal in Bad Hofgastein. Hier präsentierten sich mehr als 40 SalzburgerLand-Partner den asiatischen Gästen – darunter auch der Salzburger Flughafen. Insgesamt verbrachten die Teilnehmer eine Woche im SalzburgerLand und konnten die Vielfalt des Angebotes hautnah erleben. Im Rahmen dieses Workshops konnte man die Gäste auch über die vielfältigen Möglichkeiten informieren, über internationale Drehscheiben direkt bis nach Salzburg zu fliegen.

ITB China

Im Mai präsentierte sich die SLTG auf der ITB China in Shanghai. Das SalzburgerLand trat unter



dem Dach der Österreich Werbung auf. Diese Messe mit mehr als 600 Fachbesuchern aus über 70 Ländern war eine sehr gute Plattform, um internationale Kundenkontakte zu knüpfen und weiter zu vertiefen. Als nächstes ist die Teilnahme an der ITB Asia in Singapur im Oktober 2017 geplant.

Hana Tour Messe

Gemeinsam mit Kooperationspartnern präsentierte sich die SLTG im Juni 2017 auf der HANA TOUR Reisemesse in Seoul, Südkorea. Im Rahmen der Messe fand auch ein stimmungsvoller SalzburgerLand-Abend mit den wichtigsten Reiseveranstaltern statt und es wurden Pressestermine mit führenden koreanischen Medien wahrgenommen. Als krönender Abschluss der Reise begaben sich die Teilnehmer noch auf eine schweißtreibende Radtour durch Seoul.

SalzburgerLand im koreanischen Hauptabendprogramm

Die Marktoffensive in Südkorea machte sich bereits bemerkbar: Als direktes Resultat der



Anwesenheit in Seoul war von 10.–17. Juni ein Filmteam des Korean Broadcasting System in Salzburg zu Gast – der größten Rundfunkanstalt in Südkorea. Unter dem Titel „Bergerlebnisse im SalzburgerLand“ wurde in den Partnerregionen der Marktoffensive gedreht. Das Ergebnis sind mehrere filmische Beiträge, die seit Anfang Juli zur Hauptsendezeit ausgestrahlt werden.

DIE KRISE DES RUSSISCHEN RUBELS SCHEINT ÜBERWUNDEN...

... denn es ist in Russland wieder ein gesteigertes Interesse an Urlaub in Österreich festzustellen. Was im Winter die Gäste ins SalzburgerLand zieht, ist klar: Es ist die große Auswahl erstklassiger Skigebiete mit den modernen Seilbahnen und Liften, die bestens präparierten Skipisten sowie die innovative und professionelle Hotellerie und Gastronomie.

Den russischen Gästen wird nachgesagt, dass sie denjenigen niemals vergessen, der sich auch in Krisenzeiten um sie bemüht. Neben der SalzburgerLand Tourismus GmbH und der Tourismus Salzburg GmbH und dem Salzburger Flughafen war auch Vorderegger-Incoming während der Wirtschaftskrise stets präsent auf dem russischen Markt.

Im Frühling gelang es nun Andrea Stifter, der Geschäftsführerin von Vorderegger Reisen,

Vertreterinnen der wichtigsten russischen Reiseveranstalter nach Salzburg zu bringen. Mit Hilfe der Repräsentanz der Lufthansa-Group in Moskau konnten die Gäste mit Austrian direkt am Salzburg Airport landen und feststellen, wie angenehm eine Anreise über den Salzburg Airport ist. Nach einer kurzen Flughafenführung konnte man die Gäste bei einem Mittagessen auch noch von

der Qualität der ansässigen Gastronomie überzeugen. Anschließend fuhr die Delegation nach Zell am See, wo ein abwechslungsreiches und sehr dichtes Besichtigungsprogramm auf sie wartete. Vor der Abreise stand dann noch ein ausgedehnter Besuch in der Stadt Salzburg auf dem Plan.



TUI – EIN ECHTER GLOBAL PLAYER



Die TUI Österreich GmbH gehört zur TUI Group, dem weltweit größten integrierten Touristikkonzern. Neben den Kernmarken TUI, GULET und 1-2-FLY werden in Österreich zahlreiche andere bekannte Marken aus dem TUI Konzern, wie airtours, TUI Cruises, TUI MAGIC LIFE, Robinson, Wolters, Gebeco, TUI Ferienhaus oder TUI Ticketshop vertrieben. Damit deckt TUI die gesamte Bandbreite an Reisen von Premium über individuell bis günstig ab. Die TUI Österreich GmbH wird von den GeschäftsführerInnen Lisa Weddig (COO) und Gottfried Math (CFO) geleitet und ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der TUI Austria Holding GmbH. Diese beschäftigt in Österreich ca. 630 MitarbeiterInnen.

Die TUI Group ist in rund 180 Zielgebieten der Erde aktiv. Die TUI Group verzeichnete im Geschäftsjahr 2015/16 einen Umsatz von 17,8 Milliarden Euro und ein operatives Ergebnis von 1 Milliarde Euro. Der Konzern beschäftigt 67.000 Mitarbeiter in 130 Ländern.

INFOS

Zahlreiche Direktflüge ab Salzburg bzw. bequeme Umsteigeverbindungen mit Austrian und Lufthansa:

Teneriffa, Fuerteventura, Gran Canaria und Lanzarote: ab November 1 x pro Woche mit NIKI

DomRep und Kuba: mehrmals pro Woche über Frankfurt bzw. Wien

Mauritius, Malediven und Seychellen: mehrmals pro Woche über Frankfurt bzw. Wien

Thailand: täglich über Wien

Mexico: 6 x pro Woche über Frankfurt

Ägypten: 2 x pro Woche nonstop mit Eurowings



Ägypten feiert Comeback

Ägypten wird im Winter nach zuletzt schwierigen Jahren wieder zu den wichtigsten Reisezielen gehören. Bei der Gästezufriedenheit der TUI Gäste belegen die Hotels am Roten Meer aktuell den ersten Platz. Nachdem sich bereits im laufenden Sommer die Nachfrage mehr als verdoppelt hat, baut TUI ihr Ägypten-Angebot für den Winter deutlich aus.

Kanaren – ein Highlight im Winter

Ein weiterer Fokus liegt auf den Kanarischen Inseln, dem beliebtesten Winterziel der ÖsterreicherInnen auf der Mittelstrecke. Hier erweitert der Marktführer TUI das Bettenangebot um



weitere 15 Prozent. Vor allem im Drei- und Fünf-Sterne-Segment wurde deutlich aufgestockt. Auf Fuerteventura sind erstmals alle Fünf-Sterne-Häuser der Insel über TUI buchbar. Auf Gran Canaria und Lanzarote wurde vor allem das Angebot an Drei-Sterne-Hotels erweitert.

Wachstum ist das Schlagwort für den kommenden Winter

„Wir haben unser Flugangebot um 40 Prozent erhöht und uns gleichzeitig bessere Preise gesichert“, sagt Lisa Weddig, Geschäftsführerin TUI Österreich.

Die beliebten Urlaubsländer Malediven, Thailand und Mauritius verzeichnen nach den ersten Buchungswochen bereits ein Wachstum. Aufgrund der geringen Preisunterschiede buchen immer mehr Passagiere eine Fernreise. Ziele wie die Dominikanische Republik oder Kuba, Mauritius, Malediven und Seychellen sowie Sri Lanka oder Thailand rücken somit in erreichbare Nähe. Im Winter geht bereits jede zweite gebuchte Reise in die Ferne. Die wichtigsten Hotel-Neueröffnungen des kommenden Winters finden deshalb auch in der Ferne statt. Mit dem Robinson Club Noonu auf den Malediven sowie dem Robinson Club Khao Lak in Thailand eröffnet die Premium-Clubmarke gleich zwei neue Hotels auf der Fernstrecke. Zudem öffnet mit dem Fünf-Sterne-Hotel Riu Dunamar an der Costa Mujeres im Dezember bereits das 18. RIU Haus in Mexiko seine Pforten. „Die Strategie auf eigene Hotels zu setzen, geht voll auf. Es ist ein Alleinstellungsmerkmal, das die Kunden zu schätzen wissen“, sagt Lisa Weddig. Bis zum Ende des Touristikjahres 2018/19 plant TUI 40 bis 45 Neueröffnungen innerhalb der Gruppe.



Flughafendirektor Roland Hermann sowie Marketingleiterin Isabella Laimer und Lisa Weddig (Bild Mitte) freuen sich über die positive Buchungslage.

LUFTFAHRT NEWS



EasyJet landet in Österreich

Ab sofort ist EasyJet auch mit österreichischer Lizenz unterwegs! Das ermöglichte dem britischen Billigflieger, „easyJet

Europe“ mit Sitz in Wien zu gründen. Grund dafür ist die Angst vor möglichen negativen Folgen des Brexits. Um sich die Flugrechte in Europa zu sichern, vollzog der britische Lowcost-Riese diesen Schritt nach Österreich. Das erste Flugzeug unter österreichischem OE-Hoheitszeichen ist bereits in Betrieb genommen worden. Die österreichische Politik begrüßt diesen Schritt als „hart erkämpften, aber umso schöneren Gewinn für Österreich.“ Die heimische AUA ist dabei weniger euphorisch und sieht den wachsenden Wettbewerb am Standort in Wien und Österreich mit großer Skepsis. Vorerst handelt es bei sich dieser Gründung von „easyJet Europe“ nur um ein Verwaltungsbüro, das 110 Flugzeuge und 4.000 der insgesamt 6.000 Beschäftigten betreut. EasyJet darf damit auch nach vollzogenem Brexit wie jede andere EU-Airline in jedes Mitgliedsland fliegen und auch beliebig Inlandsverbindungen anbieten. Am Flughafen Salzburg ist EasyJet schon ein langjähriger Airlinepartner. Von Salzburg wird nach Hamburg, Amsterdam und Berlin geflogen, im Winter kommen noch einige Destinationen aus England, wie London, Bristol und Luton dazu.



Höhenflug der Lufthansa

Noch zum Jahreswechsel spekulierten Börsianer, dass die Tage der Lufthansa im DAX gezählt seien. Statt Absturz erlebt Deutschlands größte Airline jedoch ein Comeback. Die Aktie ist in diesem Jahr der bislang klar beste Wert im DAX. Um künftigen Streiks vorzubeugen und Planungssicherheit zu gewährleisten, hat man mit der Flugbegleitergewerkschaft Ufo einen langfristigen Tarifvertrag geschlossen und auch mit den Piloten gab es eine Einigung. In der Verwaltung ist die Lufthansa schlanker geworden und auch die Investitionen in eine moderne Flotte machen sich bezahlt. Im ersten Quartal hat der Konzern erstmals seit fast einem Jahrzehnt einen operativen Gewinn erwirtschaftet. Strategisch immer bedeutsamer wird das Billigangebot von Eurowings, über das die Lufthansa Strecken abseits ihrer beiden Drehkreuze Frankfurt und München bedient.



Air France setzt auf Joon

Mit Joon setzen die Franzosen auf eine neue Art der Fliegerei. Lässiges Uniform-Outfit, junge Menschen, moderne Flotte – Joon soll keine herkömmliche Billig-Airline werden und vor allem Menschen zwischen 18 und 35 Jahren ansprechen. Ab kommenden September bietet die neue Air France-Tochter innereuropäische Flüge an, ab Sommer 2018 sollen Langstreckenflüge folgen. Wie der Konzern erklärte, sei Technologie und digitale Vernetzung der Kern der Bedürfnisse dieser Generation. Auch wenn die Joon-Crew moderner aussieht als die bei Air France – genausoviel Geld verdienen sie laut „Airliners“ leider nicht. Einzig die Piloten, die direkt von der Mutter-Airline kommen, werden zu den gleichen Bedingungen angestellt.



KURZ GEMELDET

Airport unter weiblicher Führung

Es ist amtlich: Der Salzburger Flughafen bekommt ab 16. Oktober 2017 mit Bettina Ganghofer eine weibliche Geschäftsführerin. Die gebürtige Leipzigerin und Luftfahrtexpertin wird dann gemeinsam mit Flughafengeschäftsführer Roland Hermann bis Jahresende die Geschäfte des Salzburger Flughafens leiten. Roland Hermann wird das Unternehmen Ende des Jahres Richtung wohlverdienten Ruhestand verlassen.

Die Lufthansa-Tochter Eurowings weitet ihr Flugprogramm von und nach Salzburg aus.

Mit dem Winterflugplan 2017/2018 kommen vor allem Flüge von und nach England hinzu. Neu im Programm finden sich die Städte Birmingham und Manchester (jeweils zwei Mal die Woche) und die zwei Londoner Flughäfen Stansted (vier Mal die Woche) und Heathrow (zwei Mal die Woche). Neu ist zudem eine wöchentliche Verbindung von und nach Bremen. Im Winterflugplan finden sich auch die bestehenden Destinationen Paris und Hamburg und die Eurowings-Drehscheiben Köln, Brüssel und Düsseldorf.

Business Lounge erweitert

Als kleine feine 80 m²-Einheit für 25 Business-Reisende hat die Lounge am 8. Juli 2015 am Salzburger Flughafen den Betrieb aufgenommen. Nachdem die Nachfrage stark gestiegen ist, wird diesen Sommer der danebenliegende VIP-Raum in die Business Lounge integriert. 60 m² mehr Raum für zusätzlich 22 Lounge-Gäste.

Eurowings Holidays

Auf der Suche nach dem perfekten Urlaub? Eurowings Holidays bietet die besten Angebote zu Schnäppchen-Preisen. Vom Städtetrip mit Freunden über den entspannten Sommerurlaub zu zweit oder Entspannung mit der ganzen Familie, besuchen Sie www.eurowings.com und buchen Sie Ihren persönlichen Traumurlaub.

British Airways stockt London Heathrow auf

Oneworld-Partner British Airways (BA) reagiert auf die große Nachfrage des britischen Marktes und stockt für den kommenden Winter die London-Verbindungen ab Salzburg auf. Neben der seit Anbeginn geflogenen Strecke London Gatwick (10 x wöchentlich) setzt BA verstärkt auf die Strecke London Heathrow und erhöht von bisher 2 x auf nunmehr 4 x wöchentlich. Der große Vorteil von Heathrow ist die Möglichkeit, direkt von dort weiter im Netz von BA mehr Destinationen weltweit zu erreichen.





- 1 Anlässlich der großen Interpol-Konferenz in St. Johann landete der Chef der internationalen kriminalpolizeilichen Organisation, Meng Hongwei (Bild Mitte), am 15. Mai in Salzburg.
- 2 Der Start zur 4. Etappe der diesjährigen Österr. Radrundfahrt erfolgte am 6. Juli direkt beim amadeus terminal 2. Flughafen-Aufsichtsratschef Christian Stöckl gab gemeinsam mit Sport-Landesrätin Martina Berthold das Startzeichen.
- 3 Am 25. Juli reiste der russisch-deutsche Starpianist Igor Levit von Salzburg nach Berlin. Zu sehen war der mehrfach ausgezeichnete Pianist heuer mit einem Solistenkonzert im Rahmen der Salzburger Festspiele.
- 4 Zum alljährlichen Trainingslager im Salzburgerland reiste im Juli die Fußballmannschaft von Schalke 04 an.
- 5 Großer Staatsempfang am 23. August für den französischen Präsidenten Emmanuel Macron und seine Frau Brigitte. Bundeskanzler Christian Kern lies es sich nicht nehmen, den Staatsgast persönlich beim Flugzeug abzuholen. Am nächsten Tag verabschiedete Landeshauptmann Wilfried Haslauer das gut gelaunte Präsidentenpaar, das den Airport Richtung Bulgarien verließ.
- 6 Am 25. Juli landete der kroatische Fußballmeister HNK Rijeka und schoss in der dritten Qualifikationsrunde der Champions League Red Bull Salzburg leider aus den Bewerb.
- 7 Abflug FC Red Bull Salzburg zum Rückspiel nach Rijeka am 1. August.
- 8 Auch der römische Erstliga-Verein Lazio Rom nutzte das schöne Salzburgerland für das Sommertraining und flog am 4. Juli wieder nach Hause.
- 9 Nach dem Auswärtssieg gegen Maltas Meister kehrten die Spieler des FC Salzburg am 12. Juli hochzufrieden in ihre Heimatstadt zurück. Die Medien ließen sich das eine oder andere Interview natürlich nicht nehmen.
- 10 Ankunft des deutschen Bundesliga-Teams Bayer Leverkusen am 17. Juli zum Trainingslager in Salzburg.
- 11 Auch der 1. FC Köln verbrachte das Sommertraining in Salzburg und flog am 3. August wieder heim.
- 12 Ende April besuchte das niederländische Königspaar die Mozartstadt. Willem Alexander und seine Frau Maxima waren für einen privaten Kurzbesuch nach Salzburg gekommen.
- 13 FC Red Bull Salzburg vor Abflug nach Constanza als AufsteigAIR auf der Flugzeugtreppe.

VIPS & EVENTS

„KLIMAAKTIV“ ZEICHNET AIRPORT ERNEUT AUS

Schlag auf Schlag geht es mit Auszeichnungen, Validierungen und Zertifizierungen im Umweltbereich am Salzburg Airport! Zum zweiten Mal erhielt der Flughafen im Rahmen des Beratungsprogrammes von „klimaaktiv“ nach 2014 auch dieses Jahr eine Auszeichnung aus den Händen von Bundesminister Andrä Rupprechter für seine Bemühungen im Bereich des Klimaschutzes.

Die Urkunde erhielt Flughafenumweltbeauftragte Claudia Typelt aus den Händen des Bundesministers. Die Auszeichnung eines Unternehmens durch den Bundesminister ist ein deutliches Zeichen, dass der Flughafen in seinen Umweltbemühungen auf dem richtigen Weg ist. Die nachhaltige Unternehmensphilosophie und die Umsetzung innovativer Umwelt-Technologien am Flughafen werden auch von außen wahrgenommen – das ist erfreulich.

„Rohstoffe und Ressourcen sind kostbare und lebensnotwendige Stoffe. Einsparungen und Optimierungen in allen Arbeitsbereichen müssen auch für große Wirtschaftsbetriebe selbstverständlich werden! Unsere Umweltprogramme am Flughafen stellen einen nachhaltigen Umgang mit diesen Stoffen und mit der Umwelt im Allgemeinen sicher,“ so Claudia Typelt.

E-Tankstelle für Bikes

Auch bei Baumaßnahmen ist dieser Gedanke an die Umwelt fest verankert. Bei der Errichtung der neuen Fahrradabstellplätze wurde speziell an die Elektro-Fahrradnutzer gedacht, denn diese können am Flughafen kostenlos Strom aufladen.

Der Salzburger Flughafen ist nicht nur ein geprüfter Umweltbetrieb (EMAS validiert, ISO 14.001 und ISO 50.001 zertifiziert), der alle drei Jahre eine umfassende Umwelterklärung veröffentlicht, sondern auch ein Vorreiter im Bereich Innovation und Verwendung nachhaltiger Technologien.

- 1 Kostenlose Tankstelle für Elektro-Drahtesel – die Biker Josef Strobl (li) und Karl Langwieder freuen sich.
- 2 Große Freude bei Claudia Typelt, Umweltbeauftragte des Flughafens, umrahmt von (v.l.) Richard Stöckl/WK/Tirol/Energie, Hermann Weratschnig/Mobilitätssprecher der Grünen und 2. Landtagspräsident Tirol und Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter.



amadeus terminal 2

DIE KUNST, EINEN BESONDEREN EVENT ZU LANDEN!

Produktpräsentationen, Galaveranstaltungen, Konzerte und vieles mehr – der amadeus terminal 2 am Salzburger Flughafen spielt alle Stücke! Er ist Europas erster Flughafenterminal, der sich auch als Event-Location der besonderen Art präsentiert. Sie feiern zwischen Check-in-Bereich und Sicherheitskontrolle und genießen dabei den Blick auf das Vorfeld und die darauf positionierten Flugzeuge. Was könnte verlockender sein, als diese Kombination? Infos unter amadeus-terminal2.com.



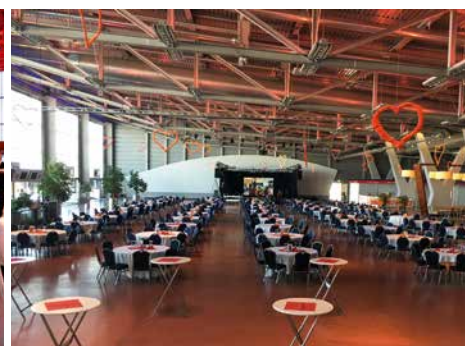
BUSCH JÄGER ELEKTRO GMBH
MARKTEINFÜHRUNG FREE@HOME
WIRELESS | 16. MÄRZ 2017 | 150 GÄSTE



ÖSTERR. BUNDESFEUERWEHRVERBAND
FACHTAGUNG | 18. – 19. MAI 2017 |
400 GÄSTE PRO TAG



11. SALZBURGER RAIFFEISEN AWARD
GALANACHT DES VERTRIEBS |
23. FEBRUAR 2017 | 250 GÄSTE



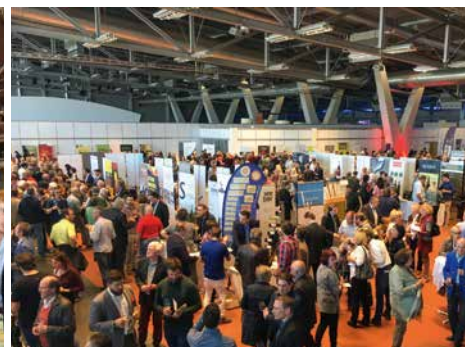
SALK
DIPLOMBALL DER KRANKENPFLEGE-
SCHULE | 08. APRIL 2017 | 1000 GÄSTE



SALZBURGER NACHRICHTEN
LEONIDAS SPORTGALA | 06. APRIL 2017 |
700 GÄSTE



TRINKWERK PUR 2017
GETRÄNKEFACHMESSE UND BIG-BOTTLE-
PARTY | 25. APRIL 2017 | 1000 GÄSTE



**WEINVIERTEL DAC UND MITTELBUR-
GENLAND DAC** | JAHRGANGSPRÄSENTA-
TIONEN | WEINMESSE | 29. MÄRZ 2017 |
ÜBER 100 AUSSTELLER



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10

SPECIAL VISITORS

- 1 Dieser Bombardier Canada Jet 1000 der Air Nostrum aus Spanien trägt schon die neuen Farben vom Partner Iberia und war für einen Fußballclub in Salzburg.
- 2 Auch ASL Airlines brachte einen Fußballclub zum Training nach Salzburg, wobei hier erstmals die ATR42 (vormals Farner Air) in den neuen Farben zum Einsatz kam.
- 3 Da Bulgarian Air Charter jahrelang nur die in Salzburg zu lauten, und daher nicht zulässigen MD82 betrieben hat, gab es durch den Erwerb von Airbus A320 nun wieder die Möglichkeit, diese Airline in Salzburg begrüßen zu können. Sie führte heuer den Bulgarien Charterflug jeweils montags nach Burgas durch.
- 4 „Europcar“-Werbelackierung bei easyJet A320.
- 5 Auch Eurowings hat mehrere Flugzeuge mit Werbefolien versehen. Dieser Airbus A320 wirbt für den „Europapark“ in Rust.
- 6 Neben Air Cairo fliegt diese Saison auch Fly Egypt mit einem Airbus A320 Sonnenhungrige nach Ägypten.
- 7 Typenerstlandung eines Suchoi Superjet der MchS Rossii Mitte Juli in Salzburg.
- 8 Für Air Berlin war diese ATR72 der Mistral Air im Mai und Juni auf den Linienkursen nach Düsseldorf im Einsatz.
- 9 Zu den Salzburger Pfingstfestspielen wurde von der spanischen Privilege Style Boeing Bo767-300 ein Orchester eingeflogen.
- 10 Eine Saab SF340 der polnischen Sprint Air, die Ende Mai einen Charterflug durchführte.

VIENNA CALLING!

Nach den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Clubjubiläum standen im Frühjahr 2017 einige interessante Themen auf der FAN-CLUB-Agenda.



Auf Einladung des Partnervereins in Wien, der Flughafenfreunde Wien, machten sich ca. 30 Salzburger Clubmitglieder im Mai zu einem Ausflug in die Donaumetropole auf. Das Besuchsprogramm umfasste unter anderem einen Besuch bei der österreichischen Flugsicherung Austro Control GmbH (ACG). Dort erhielten die Mitglieder durch Frau Karin Chlouba einen detaillierten Einblick in die Arbeit des Such- und Rettungsdienstes im Luftraum Österreichs und erfuhren interessante Details in der Zusammenarbeit mit den angrenzenden Ländern. Der Austro Control soll in den nächsten Jahren eine wichtige Schlüsselstellung bei der Verwirklichung des Luftraumblocks Zentraleuropa, dem sog. FABCE, zukommen. Das zweite große Highlight der Reise war eine durch die Wiener Flughafenfreunde organisierte und speziell auf Luftfahrtenthusiasten zugeschnittene Tour auf dem Vorfeld sowie auf der inneren Umfahrungsstraße des Wiener Flughafens. Genau an den richtigen Stellen konnten die Highlights des Flugplans bestaunt und fotografiert werden. Für die glücklichen Gewinner der Jubiläums-Verlosung gab es dann noch eine Tour durch den Qatar Airways Dreamliner.

Schriftführer „geWünscht“

Nach 10 Jahren vorbildlicher und professioneller Amtsführung ging Schriftführer Wilfried Salomon auf eigenen Wunsch in den wohlverdienten „FAN-CLUB-Ruhestand“. Die Mitglieder dankten Wilfried Salomon für seine Tätigkeit und hoffen, dass er dem Verein weiterhin mit seinem Engagement und seiner Leidenschaft als aktives Clubmitglied dem FAN-CLUB erhalten bleibt. Bei der Jahreshauptversammlung im März übergab er seine Schriftführer-Utensilien an den frischgewählten

WUNSCHKandidaten, Andreas Wünsche. Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Darüber hinaus hielt Clubmitglied Martin Weiß einen Vortrag zum Thema „Luftverkehr, Umwelt, Wirtschaft – eine Dreierbeziehung“. Darin stellte er die Abhängigkeiten, Chancen und Risiken dieser drei Elemente dar. Dabei wurde sehr deutlich, dass der Luftverkehr ein massives Eigeninteresse an umweltschonenderen Technologien hat, da sie mit immer effizienteren und treibstoffsparenderen Antrieben einhergehen und somit direkt Geld sparen.

Baustelle Flughafen

Dass es an einem Flughafen immer etwas zu tun gibt, ist den Clubmitgliedern schon lange bekannt und bewusst. Umso mehr freuen sie sich, wenn Ehrenmitglied und Flughafendirektor-Stv. Prokurist Rudolf Lipold die neusten Entwicklungen aus seinem Technik-Ressort präsentiert. Sein Hauptaugenmerk galt dabei dieses Mal der anstehenden Generalsanierung der Start- und Landebahn in Salzburg. Ein Projekt, das den FAN-CLUB noch mehrmals beschäftigen wird.



Ein weiterer Stammredner der „FAN-CLUB Akademie“, Richard Schano, referierte im Rahmen des Juni-Clubabends über die unterschiedlichen Herangehensweisen der Flughafenpolitik in Europa. Dabei steht die zentrale Frage im Raum: Hat die Luftfahrt, und somit die Flughäfen, eine öffentliche Aufgabe oder unterliegt sie dem Wettbewerb und Markt? Während die europäischen Fluggesellschaften schon seit den 1990er-Jahren dereguliert im Markt agieren, gibt es in der Flughafenlandschaft noch viele Formen der Geschäftsführung. Richard Schano zeigte dabei einige Fallbeispiele und erörterte die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Herangehensweisen. Bereits im Januar-Clubabend hatte er seine ganz persönliche Analyse des Luftfahrtjahrs 2016 abgegeben.

- 1 Am 22. April 2017 besichtigten 28 Mitglieder die Heli Austria GmbH am Heliport St. Johann im Pongau inklusive einem Hubschrauber-Rundflug
- 2 Flugverkehrsleiterin und Autorin Judith Spörl präsentierte am Januar-Clubabend ihr Kinderbuch „Lena fliegt sich frei“
- 3 Tafelübergabe beim Amt des Schriftführers: Wilfried Salomon übergibt nach 10 Jahren an Andreas Wünsche
- 4 Beim Besuch des Partnervereins der Flughafenfreunde Wien gab es eine exklusive Airside-Tour auf Österreichs größtem Flughafen



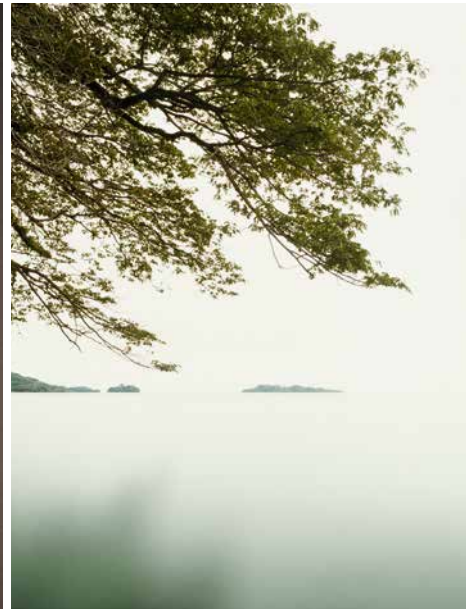
INFOS FAN-CLUB

Auch Lust FAN zu werden? Dann schauen Sie vorbei! Im Internet (airportfanclub-salzburg.org), auf Facebook oder unverbindlich als Schnupperer bei unseren Vortragsabenden; immer jeden 2. Freitag im Monat um 19:00 Uhr in der Flughafen-Gastronomie (13. Oktober und 10. November).

VERNISSAGE MARKUS RENNER

Seine Fotoserie „PURITY“ symbolisiert die vollkommene Klarheit, in der sich ein Moment in lebensvolle Bilder mit zeitlicher Tiefe verwandelt.

artport
kunst am airport



Eine erlesene Auswahl dieser Serie präsentierte der Seekirchner Fotokünstler am 14. Juni in der ArtPort Galerie. Als Autodidakt fand Markus Renner – er ist hauptberuflich als Art-Direktor einer Werbeagentur tätig – einen hochemotionalen Zugang zur Fotografie, der auf den ersten Blick viel mit bildnerischer Kunst gemeinsam hat. Sein Blick durch das Objektiv ist von besonderer Art. Er lädt den Betrachter ein, den Fokus nicht in erster Linie auf die dargestellte Landschaft sondern auf das Bild selbst zu lenken. Formen und Schattierungen treten damit in den Vordergrund. Die besondere Bildsprache des Künstlers ist das Spiegelbild seiner ganz persönlichen Wahrnehmung und geht weit über Begriffe wie Tageszeit, Lichtverhältnisse und Blendenregelung hinaus. Markus Renners Bilder verdichten sich im Aus-

druck durch Reduktion auf das Maximum. In ihnen liegt viel Poesie, und das Wunder Natur und seine Vollkommenheit spiegeln sich wider. Nach mehreren erfolgreichen Ausstellungen und Veröffentlichungen in Magazinen ist nun eine feine Auswahl seiner besten Fotografien der Serie „Purity“ bis Ende September in der ArtPort-Galerie zu sehen. Die Fotografien in Pigment-Druck sind in einer Limited Edition auch käuflich zu erwerben. Den Eröffnungsabend der Ausstellung untermalten Minka Popovic und Sonja Novcic von der Philharmonie Salzburg mit Ausschnitten aus Vivaldis „Vier Jahreszeiten“.



INFOS ARTPORT GALERIE

Die nächste Ausstellung ist dem weltberühmten Salzburger Naturwissenschaftler Christian Doppler gewidmet. Als Hommage an ihn wurde ein Kunstpreis ausgeschrieben. Ausgewählte Werke rund um das Wirken des Salzburger Physikers und Mathematikers werden bis 9. Dezember ausgestellt.

Sollten auch Sie Interesse an einer Ausstellung in der ArtPort-Galerie haben oder an Informationen über die laufenden Ausstellungen interessiert sein, können Sie uns gerne kontaktieren:
marketing@salzburg-airport.at

GratisCoupon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den Salzburg Airport W. A. MOZART senden oder faxen!

Alle Informationen zum Salzburg Airport:

- ☐ **Ja**, ich möchte **gratis** ein Abonnement des Salzburg Airport Magazins **sam**
- ☐ **Ja**, ich möchte **gratis** ein Abonnement des Salzburg Airport Flugplans
- ☐ **Ja**, ich möchte mein postalisches Abo in ein **digitales** Abo ändern

Salzburger Flughafen GmbH
Abteilung Marketing
Innsbrucker Bundesstr. 95 · 5020 Salzburg · AUSTRIA
Fax +43 (0) 662/85 80-220
E-Mail marketing@salzburg-airport.at

Vorname

Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail